



TIPP-KICK

RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball - Verbandes

Jahrgang 1983

September

Nr. 3/83



SENSATION!

BÜDINGEN POKALSIEGER !

Die Saison 1983 / 84 begann mit einem Paukenschlag, der eigentlich noch zur vergangenen Spielzeit gehört: der Süd-Oberligist TKV Büdingen besiegte den haushohen Endspielfavoriten Eintracht Rehberge 17:15 / 67:65 und holte sich den begehrten DTFV - Pokal !

Überragender Einzelspieler war der Büdinger Clubchef Peter Becker mit 7:1 Punkten. Matchwinner darf sich in erster Linie Ersatzmann Thomas Hester nennen, der mit 2:6 Zählern, die wohl keiner erwartet hatte, den Cupsieg sicherstellte.

Auf Rehberger Seite fiel Christian Lorenzen mit 2:6 Punkten aus dem Rahmen.

Der Spielverlauf ging extrem an die Nerven: zur "Halbzeit" führten die Berliner noch 10:6, weiter ging es über 11:13 und 15:13 bis zum 15:17...

WIR BRAUCHEN FOTOS!!

INHALT :

- Pokalauslosung
- **HAMBURGER
RUNDSCHAU –
ein Gewinn ?**
- **Der Knüller : DEM 1983**
- **Bundesliganeuling
SWG' Idar-Oberstein**
- **Tipp-Kick im Ausland**
- **PWR II – SSG 11:21 –
„großer Spaß“
mit kleinen Bällen...**

HAMBURGER Rundschau

Hier ist sie nun also: die erste Ausgabe der Tipp-Kick-RUNDSCHAU mit neuer Redaktion in Hamburg. Besser, aktueller, schneller - und leider auch teurer; so läßt sich unser Vorhaben kurz zusammenfassen. Und doch: wir müssen gleich unsere erste Ausgabe mit einer Entschuldigung versehen.

Die vorliegende RUNDSCHAU ist zwar (endlich einmal) pünktlich und aktuell, aber wir wissen nicht, ob etwas fehlt oder doppelt erscheint. Grund: etwa Mitte August haben wir Rudi's letzte Ausgabe erwartet. Wie Ihr wißt, ist sie bis zum Redaktionsschluß noch nicht gekommen und Rudi war bis zu jenem Zeitpunkt im Urlaub. Folglich können wir auch nicht wissen, was in Rudi's RUNDSCHAU steht und es kann sein, daß wir einige Dinge doppelt (z.B. Ligeneinteilung) und andere wiederum überhaupt noch nicht (z.B. Abschlußtabellen 1982/83) gebracht haben.

Keine Sorge - was fehlt, wird nachgeliefert!

Und gleich noch eine nicht gerade positive Nachricht: die RUNDSCHAU wird teurer. Den bisherigen Preis von 12,- DM bei Versand an die Clubadresse können wir nicht halten und müssen ihn auf 15,- DM (nach wie vor für sechs Ausgaben) anheben.

Natürlich haben wir auch dafür einen Grund. Wir werden diese Zeitung zukünftig selbst setzen und dadurch entstehen zusätzliche Kosten, die sich nach der Dauer richten, die wir an der Compose-Setzmaschine benötigen. Bisher können wir die Kosten für dieses neue Verfahren nicht genau einschätzen. Dies ist auch der Grund, warum wir in dieser Ausgabe einen Teil gesetzt haben und den Rest konventionell mit der Schreibmaschine geschrieben. Noch ein Vorteil des neuen Verfahrens: wir können mitten in einer Ausgabe "umsteigen", falls die Kosten zu groß werden und "wie gehabt" fortfahren.

Um uns die Arbeit zu erleichtern und damit dem Verband (also uns allen!) Kosten zu ersparen, müssen wir auf Eure Mithilfe zählen (das geht natürlich zu aller erst die ständigen Mitarbeiter der RUNDSCHAU an). Wer Berichte, Leserbriefe oder ähnliches für die RUNDSCHAU schreibt, sollte bitte auf der Schreibmaschine eine Zeilenbreite von 40 Anschlägen wählen und anschließend bitte zählen, wieviele Zeilen geschrieben wurden.

Ganz besonders wichtig für eine optisch gelungene RUNDSCHAU sind Fotos.

Legt bitte öfter einmal einen Schwarz-Weiß-Film ein und fotografiert bei Euren Spielabenden, Clubkämpfen oder anderen Gelegenheiten!!! Am besten gebrauchen können wir Fotos im Format 7 x 10 oder 9 x 13 cm. Ganz toll wäre es, wenn Ihr zu guten Fotos die Negative mitschickt. Teilt uns dazu bitte mit, ob Ihr sie zurückhaben wollt, sonst gehen wir davon aus, daß wir sie behalten dürfen!

Unser Hauptaugenmerk werden wir auf eine pünktlich und regelmäßig erscheinende RUNDSCHAU richten. Daher ist es dringend erforderlich, daß der jeweilige Redaktionsschluß genauestens eingehalten wird!!

Auf verspätet eingehende Artikel werden wir leider verzichten müssen!!!

Was könnt Ihr tun?

Zunächst einmal schreibt Leserbriefe und teilt uns Eure Meinungen und Verbesserungsvorschläge mit. Turnierankündigungen sendet bitte direkt an GEORG SANDTEN, ebenso später (am besten gleich nach dem Turnier) einen ausführlichen Bericht. Freundschaftsspielresultate schickt bitte direkt an uns.

Macht auch Werbung für die RUNDSCHAU - insbesondere in Euren Clubs, wenn sie Euch gefällt. Ihr wißt doch: nur, wer die RUNDSCHAU liest, ist wirklich informiert. Einen Bestellschnitt findet Ihr in jeder Ausgabe.

Zum Schluß müssen wir unserem Vorgänger seinen Tribut zollen. Wer jemals eine Clubzeitung gemacht hat, der weiß, welche großartige Leistung RUDI FINK über viele Jahre hinweg gebracht hat. Die RUNDSCHAU hatte stets Niveau und die kleinen Unannehmlichkeiten zum Schluß hatte Rudi nicht zu verantworten. Wir werden uns sehr bemühen müssen, um den Maßstäben, die Rudi gesetzt hat, gerecht zu werden. Vielen Dank, Rudi!

DIE NEUE REDAKTIONSDRESSE :



Heiko Mausolf
Lohkoppelstr. 54
2000 Hamburg 76
Tel. 040 / 270 11 32

Her mit den Fotos!

WIR BRAUCHEN FOTOS !!! DREI RUNDSCHAU - ABOS ZU GEWINNEN !!! WIR BRAUCHEN FOTOS !!! DREI RUNDSCHAU - ABOS

Wir brauchen DRINGEND noch gute Fotos in Hülle und Fülle! Aus diesem Grund schreibt die RUNDSCHAU einen Foto-Wettbewerb aus.

JE EIN RUNDSCHAU - ABONNEMENT (6 Ausgaben) gewinnt der Einsender

- des besten Tipp-Kick-Fotos (bewertet werden Kontrast, Schärfe, Motiv und Gestaltung)
- des originellsten Tipp-Kick-Fotos
- der meisten brauchbaren Tipp-Kick-Fotos.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, mit Ausnahme der Redaktionsmitglieder. Gewartet werden nur Schwarz-Weiß-Fotos im Format zwischen 7 X 10 und 13 X 18 cm.

Einsendeschluß ist der 22. Oktober 1983 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ebenso ausgeschlossen wie die Rücksendung der Fotos, die mit dem Eingang in der Redaktion in das Verbands-eigentum übergehen.

Einsendungen bitte mit Kennwort "Fotowettbewerb" an die Redaktion:

Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54, 2000 Hamburg 76

ZU GEWINNEN !!! WIR BRAUCHEN FOTOS !!! DREI RUNDSCHAU - ABOS ZU GEWINNEN !!! WIR BRAUCHEN FOTOS !!!





wir über uns



Manfred

Trotz meines jugendlichen Äußeren bin ich bereits 25 Jahre alt. Ich studiere, nach einer absolvierten bankkaufmännischen Ausbildung, im vierten Semester Betriebswirtschaftslehre.

Seit 1974 spiele ich mit wechselndem Erfolg Tipp-Kick und gründete 1978 mit 5 Freunden die TSC Union Hamburg. Meine zwei Bundesligaeinsätze erwähne ich nur ungern, da diese lange, lange her sind und (leider) einen falschen Eindruck von meiner Leistungsstärke geben. 1981 erreichte ich meinen größten Erfolg mit einem 2. Platz im Dreiländereck-Turnier von Warburg.

Heiko

Ich bin 25 Jahre alt und von Beruf EDV-Organisator. Seit 1980 spiele ich Tipp-Kick im TFC Kickers von 1969 Hamburg, zur Zeit in unserer 1. Mannschaft, mit der wir soeben in die Oberliga Nord aufgestiegen sind.

In der letzten Saison fungierte ich als Sektionsleiter Nord, bis ich auf der vergangenen Jahreshauptversammlung als Mitgliederbetreuer ins DTFV-Präsidium gewählt wurde.

Meine größten Erfolge lesen sich recht bescheiden: Gewinn der Husumer Stadtmeisterschaft 1982, ein 12. Platz bei der Berliner Pokalmeisterschaft 1981 sowie meine beiden Clubmeisterschaften.

Subjektiv betrachtet ...

Die Saison 1983/84 hat kaum begonnen - nur zaghaft trifft man sich wieder an den Platten. Und schon vermelden wir den ersten Skandal. Thomas Kreidl ist ausführlich auf die Vorkommnisse beim Entscheidungsspiel um den Oberliga-Aufstieg zwischen PWR Wasseraalfingen II und der SSC Stuttgart eingegangen - doch auch ich möchte diese Sache nicht einfach übergehen.

Da treffen sich acht (mehr oder weniger) erwachsene, zivilisierte Mitteleuropäer an zwei grün überzogenen Tischen und bekämpfen sich mit allen Mitteln. Wo spielerische Mittelchen nicht ausreichen, werden Handgreiflichkeiten herangezogen, um den Gegner einzuschüchtern. Daß man den Heimvorteil ausnutzt, um lautstarke Schlichtenbummler das eigene Team unterstützen zu lassen, geht natürlich in Ordnung (sofern diese ein gewisses Maß an Einflußnahme auf das Spielgeschehen nicht überschreiten...). Den Gegner jedoch übel zu beschimpfen, ihn sogar mit Bällen zu bewerfen, geht eindeutig viel zu weit.

Wir, der DTFV, sollten uns überlegen, ob wir uns solche "Sportsfreunde" erlauben können. Ich wünsche Thomas Kreidl den Mut und das Durchsetzungsvermögen, um hart durchzugreifen, falls irgendwelche weiteren Beanstandungen zu verzeichnen sind.

A propos Thomas Kreidl - mein erster Eindruck ist, daß wir mit ihm und Mathias Gudelius als Sektionsleiter Süd bzw. Nord einen guten "Fang" gemacht haben. Beide - erst seit wenigen Wochen im Amt - haben ihre Aufgaben bisher glänzend bewältigt!

Neben diesem erfreulichen Eindruck gibt es aber durchaus noch mehr Positives zu melden. Einige Regionalligen haben ihre Teilnehmerzahlen drastisch gesteigert. Die Regionalliga Niedersachsen mußte sogar zweigeteilt werden. Natürlich geht eine solche Teilung nicht ohne Meinungsverschiedenheiten ab - aber irgend eine Entscheidung mußte angesichts 17 teilnehmender Clubs fallen.

Ins Haus stehen Ereignisse, die alle neugierig machen: Deutsche Einzelmeisterschaften, Idar-Oberstein als Himmelstürmer (?), einige neu in den Spielbetrieb eingestiegene Clubs (halten sie durch ?) lassen auf (noch) bessere Zeiten hoffen.

Vielleicht prägt sich ja auch einmal bei allen ein, daß wir für jedes Aufgabengebiet einen jeweils zuständigen Mann im DTFV-Präsidium haben. Es ist jedenfalls meiner Meinung nach ein Unding, daß z.B. Rudi Fink mit Angelegenheiten des Spielbetriebs behelligt wird. Für alles, was mit dem Ligen- oder Pokalbetrieb zu tun hat, ist Christian Lorenzen Euer Ansprechpartner, für die unteren Ligen jeweils der Sektionsleiter. Turniere betreffende Dinge sind mit Georg Sandten zu besprechen. Also immer erst in "wo bekomme ich was?" nachsehen!

Peter Funke

uelle interview +++ das aktuelle interview +++ das aktuelle interview +++ das aktuelle interview +++ das aktuel.

Die RUNDSCHAU beginnt in dieser Ausgabe eine neue Serie. In loser Folge werden einzelne Spieler vorgestellt. "Große" und "Kleine" - etwa unter dem Titel "Einer von uns". Den Auftakt macht einer der Allergrößten: PETER FUNKE (22 Jahre alt).

Peter begann seine "Tipp-Kick-Laufbahn" bei der SSG Stuttgart. Seit etwas über einem Jahr wohnt Peter in Berlin und hat dort zunächst für den neuen Deutschen Meister SpVgg. Halbau I gespielt. Gemeinsam mit Peter Grünheid hat er nun einen neuen Spielkreis gegründet: PFG Steglitz.

Im nächsten Jahr hält sich Peter aus dem Bundesliga-Geschehen heraus und geht nur im DTFV-Pokal an die Platten - für Medos Hannover. Warum?

"Die Hannoveraner sind mir sehr sympatisch. Ich muß jetzt auch nicht mehr unbedingt Erfolg haben, nachdem ich schon fast alles einmal gewann. Der Spaß geht jedenfalls jetzt vor."

Fast alles gewonnen? - "Da ist noch das eine ganz große Ziel, einmal Deutscher Einzelmeister zu werden."

Die Gründe, warum es bisher noch nicht geklappt hat, sieht Peter in der unheimlich breiten Spitze im Tipp-Kick. Auf Anhieb fallen ihm auch gleich sechs DEM-Favoriten ein: "Hennings, Köhling, Jäger, Grünheid, Szyska und Glück. Aber am Ende wird es vielleicht doch wieder einer, den keiner auf der Rechnung hat..." (Funke?)

Für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft vermutet Peter RB 22 Kirchheim, Meister Halbau Berlin und Eintracht Rehberge Berlin ganz oben. Chancen räumt er aber auch allen anderen ein, allen voran dem Rekordmeister TFG Hildesheim. Gespannt ist er wie wir alle auf Neuling SWG' Idar-Oberstein.

Auf die Frage, was er tut, wenn er nicht Tipp-Kick spielt, antwortet Peter fast diplomatisch: "Radfahren, Musik hören (speziell aus den 60er Jahren), Pflanzn und Blumen pflegen." Und dann, nach einigem Zögern: "Allgemein kann man auch sagen, daß ich außer Tipp-Kick eben gern Tipp-Kick spiele..."

Bekannt ist Peter Funke nicht nur für sein großartiges Spiel, sondern auch für seine Fairneß. Darauf angesprochen meint er: "Ich bemühe mich, auch verlieren zu können - auch unter großem Druck - und nicht Niederlagen auf andere Faktoren wie z.B. schlechte Schiedsrichterleistungen abzuwälzen. Und wer selbst fair spielt, der trifft auch auf faire Gegner. Die anderen merken sehr schnell, wer fehlendes spielerisches Können durch Meckern und kleine Gemeinheiten zu ersetzen versucht und reagiert meist mit den selben Mitteln."

Ich meine, das paßt genau in das Bild, das wohl die meisten von Peter Funke haben. Ich habe ihn in diesem Gespräch als ruhigen, sehr sympathischen Menschen kennengelernt, dem Star-Allüren fremd sind und der zu vielen Dingen einen sehr durchdachten Standpunkt formulieren kann. Kurz: Peter ist einer, mit dem man auch nach einer entscheidenden Niederlage noch vernünftig reden kann.

-hm-

G'sch(n)ickt...

Liner der interessantesten und auffälligsten "Neulinge" der letzten Jahre ist sicherlich die SWG' Idar-Oberstein.

Obwohl nur sechs Mitglieder stark und auch mit ein paar Problemen, alle unter einen Hut zu bringen, vollbrachte die SWG' geradezu Sensationelles: nicht nur, daß gleich in der ersten Saison die Regionalliga-Meisterschaft unter Dach und Fach gebracht wurde; nicht nur, daß gleich bei der ersten Teilnahme im DTFV-Pokal der Sprung ins Viertelfinale gelang. Idar-Oberstein marschierte glatt durch die Oberliga Süd durch und darf sich in der kommenden Saison mit der deutschen Tipp-Kick-Elite messen. Grund genug für uns, etwas mehr über den Club mit dem phantasievollen Namen "Schwarz-Weiß-G'sch(n)ickt Idar-Oberstein" zu erfahren.

Auf Anfrage erzählt der Vorsitzende der SWG', Michael Steinfeld, daß die sechs aus der Edelsteinstadt wöchentlich zweimal trainieren, und das seit (nur) zwei Jahren. "Nach der Oberliga-Meisterschaft haben wir erstmal reichlich Pause gemacht. Ab sofort sind wir aber voll im Training."

Gespielt wird im HdJ, wo der SWG' ein geräumiger Raum zur Verfügung steht. Überrascht sein darf man über die hochgesteckten Ziele der SWG': "Wir wollen Deutscher Meister werden und auch einmal Pokalsieger. Aber in diesem Jahr wird es natürlich sehr schwer." Vielleicht liegt in diesem Selbstbewußtsein das Erfolgsgeheimnis?

Da drängt sich die Frage auf, was in Idar-Oberstein gemacht wird, wenn die TK-Männchen ihre wohlverdiente Ruhe genießen. "Ich hätte die Frage mit 'RUNDSCHAU-lesen' beantwortet, aber im Moment gibt's da Probleme. Außerdem machen wir Siegesfeiern, feilen Tipp-Kick-Männchen usw."

Personelle Probleme scheinen vorerst beilegt. "Nach der Regionalliga-Saison hat



SWG'-Clubchef M. Steinfeld

Oliver Geminn das Handtuch geworfen. Nun haben wir ihn wieder - zum Glück; denn Josch Kuhn muß jetzt in Saarbrücken arbeiten und kommt nur an Wochenenden nach Hause. Oliver hat zwar einiges verlernt, aber den biegen wir schon noch rechtzeitig hin."

Übrigens: großen Wert legt die SWG' auf den "Knack" im Namen (Knack = '!) - also allen zur Kenntnis und Beachtung... -hm-

BUNDESLIGA

Dieses Jahr steht uns eine äußerst spannende Saison bevor. Erstmals seit Bestehen der Bundesliga gibt es keinen Topfavoriten oder wenigstens einen Favoritenkreis. Der Deutsche Meister aus Berlin-Lankwitz dürfte durch den Weggang von Funke, Grünheid und Budzynsky entscheidend geschwächt sein und somit zu den Abstiegs Kandidaten zu rechnen sein. Vizemeister Kirchheim könnte ein ernstzunehmender Anwärter auf den Titel sein. Die Stärke von Schmied und Jäger ist allen wohl hinlänglich bekannt, Bechtle scheint sich um einiges gesteigert zu haben; aber ob Wagner Schlegel ersetzen kann, ist ungewiß.

Dem Vorjahresdritten TFC St. Pauli könnte man den Titelgewinn am ehesten zutrauen. Denn der Ex-Buxtehuder André Bujara für Conring ist meiner Ansicht nach die einzige sichere Verstärkung einer Bundesliga-Vier. Allerdings fällt Mahnke in dieser Mannschaft ab. Außerdem haben noch Chancen auf den Titel: Pokalfinalist Eintracht Rehberge Berlin und Medo Hannover. Bei der Eintracht spielt diese Saison Stritzke für M.Grüneberg, der sich tipp-kick-mäßig zur Ruhe setzt. Stritzke, der schon über BL-Erfahrung verfügt, sollte eigentlich eine Verstärkung des Teams um den noch amtierenden Einzelmeister Dohl sein.

Da die Hannover-Mellendorfer den meines Erachtens stärksten deutschen Einzelspieler Andreas Hennings in ihren Reihen haben, kommen auch sie für den Titel in Frage. Da zumindest ihr BL-Team ja nun doch nicht durch Funke und Grünheid verstärkt worden ist, wird sich zeigen, wie A.Nordmann, Echterhölter und Borkowski ihren Langen unterstützen können. Nachdem man die Hannoveraner wie übrigens auch die Rehberger und Halbauer sehr oft auf Turnieren sieht, käme eine Steigerung nicht unerwartet. Sehr schwer einzuschätzen sind wie schon im letzten Jahr die Hildesheimer, die jedoch mit Hübner und auch Arnold nur Außenseiterchancen auf die Meisterschaft haben werden. Dringend eine Verstärkung nötig gehabt hätten die Wöllstädter, die sich letztes Jahr die BL-Zugehörigkeit nur durch einen sensationell guten Start sichern konnten. Dieses Jahr dürfte das unveränderte Team es sehr schwer haben, dem Abstieg zu entgehen. Der Aufsteiger aus Drispensstedt mit den Spitzenspielern Kandziorra und Foit erscheint stark genug, um einen gesicherten Mittelfeldplatz zu belegen. Zu unausgeglichen besetzt scheint der Süd-Aufsteiger Idar-Oberstein. Die beiden Steinfelds besitzen wohl Bundesligatauglichkeit, doch die drei Kuhns dürften es schwer haben, die restlichen Punkte zu holen.

Ein völlig unbeschriebenes Blatt ist der Westaufsteiger HSC Bonn. Nachdem sie bisher auf den BL-Aufstieg verzichteten, wollen sie es diesmal packen. Doch wer nie den Vergleich mit nord- und süddeutschen Spielern sucht-ich hab', solange ich Tipp-Kick spiele, erst einmal einen Spieler aus Bonn gesehen- dürfte absolut keine Chance auf den Klassenerhalt haben. Vermutlich wird sowohl für die abstiegsgefährdeten Teams als auch für die Titelaspiranten ein guter Start entscheidend sein.

Thomas jung

Alle Kader 1983/84

SpVgg. Halbau Berlin

Kähling, Volkmann, Thieke, Bökel

RB 22 Kirchheim / Teck

Bechtle, Jäger, W.Schmied, Wagner

TFC St.Pauli Hamburg

W.Bogumil, A.Bujara, Jüttner, Mahnke

TFC Eintracht Rehberge Berlin

Dohl, Jung, Lorenzen, Stritzke

Medo Kickers Hannover

Borkowski, Echterhölter, Hennings, A.Nordmann

TFG 38 Hildesheim

Arnold, M.Fink, Hübner, Mönnig, Ritter

TKC Wöllstadt

C.Müller, Schäl, R.Suchan, Wolf

TFB 79 Drispensstedt

Foit, Kandziora, Koch, Nachtigall

HSC Bonn

Berger, Busch, Esser, Langen

SWG Idar-Oberstein

Geminn, E.Kuhn, J.Kuhn, R.Kuhn,
M.Steinfeld, W.Steinfeld

DTFV-Pokal

QUALIFIKATION

- 1 Eintracht Rehberge I - TKV Büdingen
- 2 TFC St.Pauli II - SG Sinzig/Oberkassel
- 3 Eintr. Saarbrücken - TKV Torpedo Kiel
- 4 Medos Hannover I - TFC Kickers Hamburg
- 5 TKC Menden - Eintracht Rehberge IV
- 6 SpVgg. Halbau I - 1.TKC Nürnberg
- 7 Eintracht Rehberge II - Sportivo Gütersloh
- 8 SSG Stuttgart - TKV Rot-Gold Quickborn I
- 9 TFC St.Pauli I - Fortuna Helmstedt
- 10 SG Hildesheim/Drispensst. - Union Hamburg II
- 11 VfB Husum - TKC Peine II
- 12 TKC Frechen - TKC Peine I
- 13 Medos Hannover II - Berliner Bären II
- 14 Sülzer TK I - TKG Bad Hersfeld II
- 15 TKC Wöllstadt - SWG Idar-Oberstein
- 16 SG Bobenheim/Mutterstadt - Sülzer TK II
- 17 TKC Hirschlanden - Arminia Warburg I

1. HAUPTRUNDE

Berliner TV 62 - SpVgg.Halbau II
Sieger aus 14 - Sieger aus 16
Sieger aus 3 - Sieger aus 11
Union Hamburg I - Preußen Waltrop
TKG Bad Hersfeld I - Sieger aus 13
Schöppenstedt I - Eintracht Rehberge III
Sieger aus 12 - Sieger aus 15
Sieger aus 6 - Sieger aus 4
Sieger aus 9 - Junior Kickers Mannheim
Berliner Bären I - Sieger aus 2
Sieger aus 1 - Arminia Warburg II
Sieger aus 8 - Sieger aus 5
Sieger aus 7 - Sieger aus 17
Schöppenstedt II - Sieger aus 10
TKV Rot-Gold Quickborn II - RB 22 Kirchheim
TKC Wöllstadt I - TKC Rüdeshelm

W I C H T I G : Die Spiele der Qualifikation sind bis spätestens 31.10., die der 1. Hauptrunde bis zum 15.12.1983 auszutragen !

Wir stellen vor

Mathias Gudelius wurde auf der Jahreshauptversammlung in Landau zum Nachfolger von Heiko Mausolf als Sektionsleiter Nord gewählt. Um ihn auch einer größeren Zahl von Tipp-Kickern bekannt zu machen, führte Manfred Buhmann ein Gespräch mit ihm.

Mathias ist 24 Jahre alt und von Beruf Baumschuler (das heißt so!). Erst 1982 begann seine Tipp-Kick-Laufbahn, als er mit Freunden den TKV Rot-Gold Quickborn, der mittlerweile ein eingetragener Verein ist, gründete. Für Informationen zu Thema "e.v." steht Mathias gern zur Verfügung.

Seine Aufgabe als Sektionsleiter sieht er nicht hauptsächlich als "Aufpasser", der Termine überwacht und Strafen verhängt, sondern in der Unterstützung der Vereine. So gibt er gern Tips zur Mitgliederwerbung und für den Kontakt mit der örtlichen Presse. Im Gegenzug erhofft sich Mathias von den Clubvorsitzenden die Einhaltung von Terminen, die Benachrichtigung bei Terminverschiebungen, das vollständige und korrekte Ausfüllen der Spielprotokolle (inclusive Kommentare!!) sowie das Melden von Problemen, damit er sofort helfend eingreifen kann.

Auf die Frage, wie er es mit der Verhängung von Kautionen gehalten habe, sagte Mathias, daß grundsätzlich jeder neue Club eine Kaution zahlen mußte. Außerdem erhielten die Clubs Bremer Kickers und TFC Hildesheim eine Kaution, da diese in der vergangenen Saison nicht alle Spiele durchführten.

Zur Regionalliga Hamburg/Schleswig-Holstein bemerkte Mathias, daß er hier hofft, daß keine weiteren Teams nachträglich zurückgezogen werden, wie es in den vergangenen Jahren der Fall war. Er führt dies auf die Unerfahrenheit der nördlichsten

Clubs zurück. Dies ist, so Mathias, jetzt nicht mehr in diesem Umfang der Fall.

In Niedersachsen kam es erstmals zu einer Aufteilung der Regionalliga. Da eine regionale Aufteilung auf Grund der Ballung im Raum Hildesheim/Hannover nicht möglich war, erfolgte eine Auslösung. Unsere Frage, ob unter diesen Voraussetzungen eine Liga zwischen Ober- und Regionalliga nicht sinnvoll wäre, beantwortete er dahingehend, daß er momentan für eine derartige Gliederung keine Basis sieht, da hier dann wohl der nötige Unterbau fehlen würde.

Seine Vorschauberichte über die einzelnen Ligen der Sektion Nord lest Ihr in dieser Ausgabe. Wir wünschen Mathias für die Leitung seines Bereiches eine glückliche Hand. -mb-



Nord-Sektionsleiter
Mathias Gudelius

Oberliga - Aufstiegsrunde

TKC Fortuna DÜdinghausen, TFC Kickers von 1969 Hamburg und SG Blexen 80 I - so heißen die drei Aufsteiger in die Oberliga Nord in diesem Jahr. Die SG Blexen sicherte sich den Aufstieg durch einen 17:15-Erfolg im Auftaktspiel gegen Kickers Hamburg, während die dritte Mannschaft von Eintracht Rehberge Berlin zur gleichen Zeit schon aussichtslos ins Hintertreffen geriet.

Gleich zu Beginn waren die Fronten schnell abgesteckt: DÜdinghausen hatte die Berliner mit 24:8 fast schon demoralisiert, während Blexen auf einer Art Euphoriewelle schwamm. Kickers Hamburg mußte sich nach der nicht eingeplanten Niederlage gegen Blexen sehr zusammenreißen und ging dementsprechend motiviert in die Begegnung mit Rehberge III. Das glatte 21:11 sicherte den Hamburgern schon den Aufstieg, da Favorit DÜdinghausen den Weser-Ems-Meister Blexen sicher distanzierte (22:10).

Rehberge III hätte nun 21:11 gegen Blexen siegreich bleiben müssen, um seinerseits noch das Blatt zu wenden, aber die überraschenden Blexener blieben dran. Daß die 15:13-Führung nicht zum Sieg reichte, ließ sich angesichts des nicht erwarteten Erfolges leicht verschmerzen.

Kickers Hamburg - SG Blexen	15:17	72:77
DÜdinghausen - Rehberge III	24:8	85:51
Rehberge III - Kickers Hamburg	11:21	74:85
SG Blexen - DÜdinghausen	10:22	69:92
Kickers Hamburg - DÜdinghausen	17:15	76:84
Rehberge III - SG Blexen	17:15	75:71
1. DÜdinghausen	261:196	61:35 4-2
2. Kickers Hamburg	233:235	53:43 4-2
3. SG Blexen 80	217:239	42:54 2-4
4. Rehberge III	200:241	36:60 2-4

DÜdinghausen verlor - allerdings nicht mehr mit dem richtigen "Biß" ausgestattet - schließlich doch noch einmal mit 15:17 gegen Kickers Hamburg, der Aufstiegssekt schmeckte dennoch ganz ausgezeichnet! Blexen und Kickers Hamburg werden es in der Oberliga jedoch schwer haben... -hm-

Oberliga Nord

Die Oberliga Nord bietet in der kommenden Saison ein unheimlich ausgeglichenes Feld, in der Favoriten nicht eindeutig auszumachen sind. Auf dem Papier dürfte Altmeister BTV 62 kaum zu gefährden sein. Aber können die Kolski & Co. sich auf die neue Situation "Zweitklassigkeit" richtig einstellen, um den nötigen Biß für den sofortigen Wiederaufstieg zu entwickeln ?

Heiß gehandelt wird neben dem BTV auch Eintracht Rehberge II. Der Mannschaft gelang der Aufstieg ja schon einmal; dieser Erfolg wurde jedoch durch den gleichzeitigen Abstieg der Rehberger Ersten nichtig. Vielleicht klappt's dieses Jahr ?

Und der Vizemeister der letzten Serie, die SG Hildesheim/Drispenstedt, könnte ebenfalls ganz oben mitreden. Die restlichen sieben Mannschaften liegen fast gleichauf und können sowohl Vierter als auch Absteiger werden.

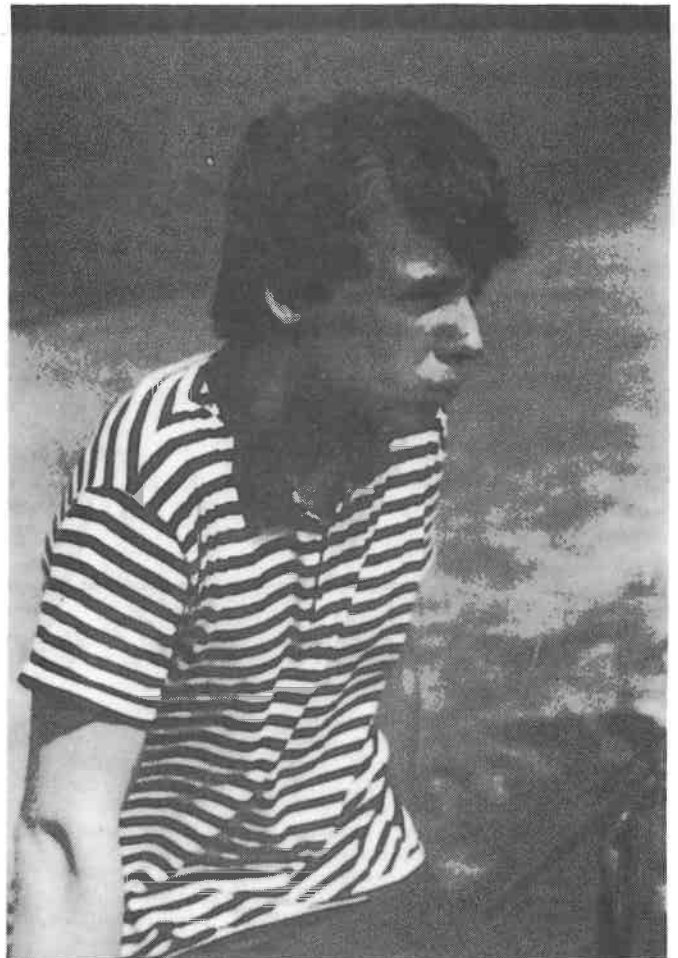
Möglicherweise die schlechtesten Karten im Kampf gegen den Sturz in die Drittklassigkeit besitzen Halbau II und die SG Blöxen. Bei Halbau darf man schwarz sehen, nachdem die erste Mannschaft in der Bundesliga auseinanderfiel und so Spieler, die hier spielen sollten, in die Mannschaft des Deutschen Meisters nachgezogen werden müssen. Schafft die "dritte Garnitur" die nötigen Punkte ? Die SG Blöxen hingegen hat schon in der letzten Saison massiv überrascht - mit dem Aufstieg hat wohl keiner gerechnet. Ein Platz, der die Oberligazugehörigkeit erhält, wäre eine weitere kleine Sensation.

Die beiden weiteren Aufsteiger bieten ein recht unterschiedliches Bild: Fortuna Dödinghausen scheint stark genug, um sich aus dem Abstiegskampf herauszuhalten, während Kickers Hamburg auch das Glück bemühen muß, um "drin" zu bleiben. Union Hamburg muß Michael Uecker durch Martin Rübencamp ersetzen und daher nicht so stark wie im Vorjahr sein. Die TFG Buxtehude mußte André Bujara an den TFC St.Pauli abgeben und verlor mit ihm seinen Leistungsträger Nummer 1. Diesen beiden ist allerdings wie Wolfsburg ein sicherer Mittelfeldplatz zuzutrauen.

Für Spannung ist gesorgt - sowohl oben als auch unten wird es rund gehen ! -hm-

OBERLIGA NORD

Berliner TV 62
TFG 38 Hildesheim II
SG Hellwinkel Wolfsburg I
TSG Union Hamburg I
SpVgg. Halbau Berlin II
TFC Eintracht Rehberge II
TFG Buxtehude
SG Blöxen 80 I
TFC Kickers Hamburg I
TKC Fortuna Dödinghausen I



TIPP-KICK-RUNDSCHAU Nummer 3/1983

offizielles Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball-Verbandes

REDAKTIONSADRESSE : Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54,
2000 Hamburg 76 ; Tel. 040 / 270 11 32

VERANTWORTLICH : Manfred Buhmann und Heiko Mausolf

STÄNDIGE MITARBEITER :

Rudi Fink	(rf)
Christian Lorenzen	(cl)
Andreas Dawo	(ad)
Georg Sandten	(gs)
Mathias Gudelius	(mg)
Rüdiger Kijewski	(rk)
Thomas Kreidl	(tk)
Robert Gelenkirch	(rg)
Manfred Buhmann	(mb)
Heiko Mausolf	(hm)

Jahresabonnement siehe Bestellcoupon auf Seite 19 !!!!!!!!!!!!!!!

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Fotos oder Manuskripte

Ob es auch in der Oberliga klappt ? Bernd Haider (Kickers Hamburg) scheint skeptisch...

Der Neue im Süden



THOMAS KREIDL
Sektionsleiter Süd

Erste (negative) Erfahrungen als Sektionsleiter sammelte er in Wasseralfingen anlässlich des Entscheidungsspiels gegen Stuttgart.

Was Thomas dazu zu sagen hat, lest Ihr auf dieser Seite.

Auch Thomas Kreidl ist für viele, insbesondere für die "Nordlichter", ein unbeschriebenes Blatt. Im Gespräch mit dem neu gewählten Sektionsleiter des Südens versuchten wir, einiges über und von ihm zu erfahren.

Thomas ist 18 Jahre alt, von Beruf Einzelhandelskaufmann und spielt seit etwa 2 1/2 Jahren für Torpedo Marbach Tipp-Kick.

RUNDSCHAU: "Wie sieht es mit der Mitgliederentwicklung im Süden aus? Gibt es neue Clubs?"

KREIDL: "In dieser Saison sind etwa zehn Clubs erstmalig dabei. Außerdem stellen einige Clubs mehr Teams als in der letzten Saison. Die Entwicklung in den einzelnen Regionen ist allerdings recht unterschiedlich. Während in Hessen und in Baden-Württemberg eine weitere Erhöhung der Teilnehmerzahl festzustellen ist, stagniert die Entwicklung leider. So ist Naila aus der Regionalliga ausgestiegen. In Baden-Württemberg werden wir die Ligen in Zukunft weiter aufteilen müssen, da bereits einzelne Ligen 15 Teams aufweisen. Einen Antrag auf weitere Aufteilung werde ich auf der nächsten JHV stellen."

RUNDSCHAU: "Sind von Dir besondere Aktivitäten zu einer weiteren Steigerung der Teilnehmerzahlen zu erwarten?"

KREIDL: "Es wird eine Aktion geben, in der ich Clubs anschreiben werde, die schon länger existieren, ohne am Spielbetrieb teilzunehmen. Außerdem stehe ich den Clubs für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung und werde sie in ihren Bemühungen um Pressekontakte unterstützen."

RUNDSCHAU: "Was erhoffst Du Dir von den Clubchefs?"

KREIDL: "Vor allem erwarte ich, daß Spielabsagen pünktlich eintreffen und sofort neue Termine abgemacht werden. Ich werde in dieser Saison hart durchgreifen; bisher aber lief es sehr gut. Ich hatte zehn Kautionen verhängt, die alle termingerecht bezahlt wurden. Die Spielpläne sind bereits am 1. August herausgegangen."

Wir bedanken uns bei Thomas Kreidl für dieses Interview und wünschen ihm ein sorgenfreies Amtieren als Sektionsleiter. -mb-

Tipp-Kick - nur ein Spiel ?

Nach einem wochenlangen Hin und Her wegen der umstrittenen Sache mit dem Aufstieg in die Oberliga Süd (Protest der SSG Stuttgart gegen Abwertung des Spiels gegen Herlikofen) entschied nun in letzter Instanz der Verbandsausschuß. Für viele überraschend (vor allem für die Wasseralfinger, die bereits an Stelle der SSG ein Aufstiegsspiel gegen Schwanningen II gewonnen hatten) wurde dem Protest der SSG mit 5:4 Stimmen stattgegeben. Somit durfte Stuttgart nun seinerseits ein Entscheidungsspiel gegen Wasseralfingen II austragen. Dieses Spiel fand am 4. September in Wasseralfingen statt.

Als die Stuttgarter Spieler und ich den Raum betraten, befanden sich dort außer den vier PWR-Spielern etwa 10 bis 15 "Zuschauer" im Raum. Diese versuchten, eine möglichst giftige Atmosphäre zu schaffen. Doch genau das hatten die Stuttgarter Spieler erwartet, und so verfehlte diese Aktion ihre Wirkung. Dennoch gingen die Wasseralfinger optimistisch in diesen "Gigantenkampf".

Dort wurden dann dem lautstark gestikulierenden und zeternden Michael Müller die Grenzen aufgezeigt. Müller ist ein Spieler, der einfach nicht verlieren kann. Unter anderem warf er Klaudio Kasmierczak nach einem von ihm sehr "unglücklich" verlorenen Spiel (3:9) den Ball an den Kopf. So fiel er statt durch den erhofften sportlichen Erfolg wieder einmal nur durch sein rüpelhaftes Benehmen auf.

Bei ihm ist es fünf vor zwölf! Sollten in nächster Zeit Beschwerden gegen ihn eingehen, wird man sicherlich nicht zögern und entsprechende Schritte gegen ihn einleiten.

In diesem so wichtigen Spiel stach vor allem der Stuttgarter Dietmar Häfner hervor. Er zeigte mit 8:0 Punkten eine makellose Leistung und schlug den sehr starken Bernd Weber sensationell hoch mit 8:1 Toren. Und dies zu einem Zeitpunkt, als das Spiel bei einem Zwischenstand von 7:7 Punkten in die entscheidende Phase ging. Nachdem im parallel laufenden Spiel Klaudio Kasmierczak 3:1 gegen den sehr guten Jörg Brücher etwas glücklich gewonnen hatte, war das Spiel praktisch entschieden. Die Wasseralfinger konnten von den restlichen sechs Spielen lediglich zwei gewinnen. Somit ergab sich ein Endstand von 21:11/78:63 für die SSG.

Der Zorn der Wasseralfinger über die Entscheidung des Verbandsausschusses ist sicherlich auch berechtigt, doch darf es einfach nicht zu solchen Entgleisungen wie bei Michael Müller kommen. Die anderen Spieler der PWR hatten sich ja auch in der Gewalt. Abschließend muß ich jedoch sagen, daß die SSG Stuttgart ohne Zweifel die stärkste Mannschaft ihrer Liga war und ihren Weg auch in der Oberliga gehen wird.

-tk-

Oberliga Süd

Der hohe Favorit auf den Bundesligaaufstieg ist in diesem Jahr der Absteiger des Vorjahres, die Junior Kickers Mannheim. Doch starke Konkurrenz wartet auf die Mannen um Dirk Rolle. Dazu gehört in jedem Falle der TKV Bidingen. Die enorme Spielstärke dieser Mannschaft erkennt man daran, daß sie im Finale um den DTFV-Pokal steht. Doch zuvor haben die Bidingen das für unmöglich gehaltene möglich gemacht, indem sie sensationell den ungeschlagenen Deutschen Mannschaftsmeister Halbau Berlin mit 17:15 bezwungen haben. Lohn ist das Endspiel, in dem sie sicherlich auch Eintracht Rehberge das Leben schwer machen werden. Leider ist dieses Match erst nach Redaktionsschluß.

Oben mitspielen wird sicher auch der Vizemeister des Vorjahres, Sigmaringen. Mit großer Sicherheit wird auch der stärkste Aufsteiger, die SSG Stuttgart, in der oberen Hälfte mitspielen. Angesichts des Aufstiegs bleiben nun Dietmar Häfner und Werner Glück doch bei der SSG. Und auch Klaudio Kasmierczak spielt nun doch beim Ex-Meister weiter. Diese Mannschaft hat wieder eine große Zukunft vor sich.

Als letzte Mannschaft hat Wasseralfingen noch Aufstiegschancen. Mit Bernd Weber kehrt nach einjährigem Absteiger in die Zweite ein sehr wichtiger Spieler in die erste Garnitur zurück..

In der Abstiegsfrage hat der unerfahrene SV Lemberg die schlechtesten Karten in der Hand. Landau zählt sich wegen Aufstellungssorgen selbst zu den Abstiegs Kandidaten. Dem TKC Nürnberg, der mit Rainer Schönlaue einen sehr guten und erfahrenen Spieler besitzt, ist der Klassenerhalt sicher zuzutrauen. So gesehen dürfte unter der Voraussetzung, daß man mir in Lemberg nicht böse ist, nur der SV als ganz sicherer Abstiegs-kandidat dastehen. Lemberg ist für diese Klasse einfach zu unerfahren.

Am Ende der Saison wird es wohl so einen oder zwei klangvolle Namen weniger in der Oberliga Süd geben. Auf eine spannende Saison mit möglichst vielen Überraschungen!

-tk-

OBERLIGA SÜD

Junior Kickers Mannheim
TKC Schweningen
SSG Stuttgart
TFG Landau
RB 22 Kirchheim II
PWR 78 Wasseralfingen
SV Lemberg
TKC Nürnberg
TKC Sigmaringen
TKV Bidingen

Neuling FC Käs

Die Vorgeschichte zum jetzigen Tipp-Kick-Verein begann in Frankfurt bereits im Herbst des Jahres 1980. Damals trug der jetzige Vereinsvorsitzende Jürgen Pfannes zum ersten Mal mit 17 seiner Freunde ein TK-Turnier aus. Angeregt durch seinen Turniersieg führte er ein Jahr später wieder solch ein Turnier durch; wieder gewann er. Daraufhin beschloß er, dem DTFV als Einzelmitglied beizutreten, falls er 1982 wieder unter die ersten drei kommen sollte. Er gewann das Turnier erneut. Doch inzwischen waren die meisten seiner Freunde vom Tipp-Kick-Spiel ebenso begeistert wie Jürgen. So wurde schließlich im September 1982 ein Verein gegründet, der zunächst zehn Mitglieder hatte. Inzwischen ist der Mitgliederbestand schon auf 17 gestiegen.

Für die erste Saison in der Regionalliga erwarten die Frankfurter, daß sie etwa 6 Punkte holen und damit auf Platz 7 oder 8 kommen. Vor allem jedoch wollen sie Erfahrungen sammeln und lernen, um dann im übernächsten Jahr oben mitspielen zu können.

Für diese Saison erwarten die Frankfurter in ihrer Liga die Mannschaften von Rüdeshelm I, Wöllstadt II und Bidingen II auf den ersten drei Plätzen.

-tk-

»Stahlfuss«-Eskapaden

André Bialk (TSG Union Hamburg) besuchte Ende August ein Turnier in Winterthur (Schweiz). Hier zwei Ausschnitte aus seinem umfangreichen Bericht:

"Erneut begann eine Auslosung verspätet, weil man mal wieder auf einige TK-Freunde warten mußte. Wann endlich hat ein Veranstalter den Mut und greift konsequent und hart durch? (Anmerkung der Red.: auf der DEM 83!) Die aus Deutschland angereisten Spieler erlaubten sich einiges, was die Schweizer nicht gerade fröhlich stimmte. Ein Spieler rannte mit einer Schieblehre und einem Magneten (für evtl. Stahlbeine) durch den Raum und führte Messungen durch. Wohin soll so ein Verhalten bloß führen?!

In Zukunft wird bei Anfang eines Turniers das Spielmaterial einem unabhängigen Gremium vorgelegt, das prüft, kennzeichnet und zuläßt...

Weiterhin zeigte sich, daß die Deutschen nicht nur verbissen kämpften, sondern auch die Regeln äußerst penibel auslegten und versuchten, mit Elfmeter und Freistößen ihre spielerischen Schwächen auszugleichen."

SEM 1984

Die TFG Landau hat mittlerweile die Ausrichtung der Süddeutschen Einzelmeisterschaft 1984 wegen personeller Probleme abgegeben.

Für Landau ist inzwischen Rüdeshelm als Ersatz eingesprungen. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Tipp-Kicker von hier aus an Rüdeshelm für die spontane Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe.

Näheres noch in der nächsten RUNDSCHAU.

-tk-

Oberliga West

==OBERLIGA WEST==

TKC Menden I
 Sülzer TK I
 TFC Sportivo Gütersloh I
 TKC Preußen Waltrop I
 TKV Arminia Warburg I
 TKC Dynamo Brück
 TKC 80 Wuppertal I
 TKC Oberkassel I
 TKC Preußen Waltrop II
 TKG Essen

Das Zittern und Hoffen, das Wehen und Klagen kann wieder beginnen ! Die Oberliga West erlaubt sich 10 Clubs - obwohl dies bei 22 aktiven Westclubs gegen jede Vernunft ist...

Die Karten können ausgereizt werden; das Ziel Aufstieg steht an. Im Blickpunkt der haushohe Favorit TKC Menden. An der Pokerpartie im Spitzenduell beteiligt sich nur noch der Sülzer TK I.

Den Blick in Richtung Spitzengruppe richtet Kai-Uwe Kämmerer (Sportivo Gütersloh), der dieses Jahr "eine Schippe drauflegen" will. Für Preußen Waltrop I und Arminia Warburg kann ein guter Mittelplatz herauspringen.

Dynamo Brück und die Neulinge TKC 80 Wuppertal, TKC Oberkassel und Preußen Waltrop II werden es besonders schwer haben, sich im Feld der Alt-Lingesessenen zu behaupten.

Die TKG Essen wird aus dem Abstieg der letzten Spielzeit wohl gelernt haben und die Abstiegsnöte zu vermeiden wissen (?).

Über die kommende Saison sprach Rüdiger Kijewski mit Robert Gelenkirch (Oberkassel).

Kijewski: "Hallo Robert, was erwartet Ihr von der dritten Oberliga - Saison ?"

Gelenkirch: "Den Klassenerhalt - und wenn alles gut läuft, Platz 5. Natürlich auch spannende und faire Spiele."

K.: "Welche sind die größten zu erwartenden Probleme für Euch?"

G.: "Schlecht wäre es, wenn uns der Spielplan nach Menden beordert. Die Zugverbindung ist total schlecht."

K.: "Wer sind die Favoriten auf den Aufstieg?"

G.: "Menden I und Sülz I"

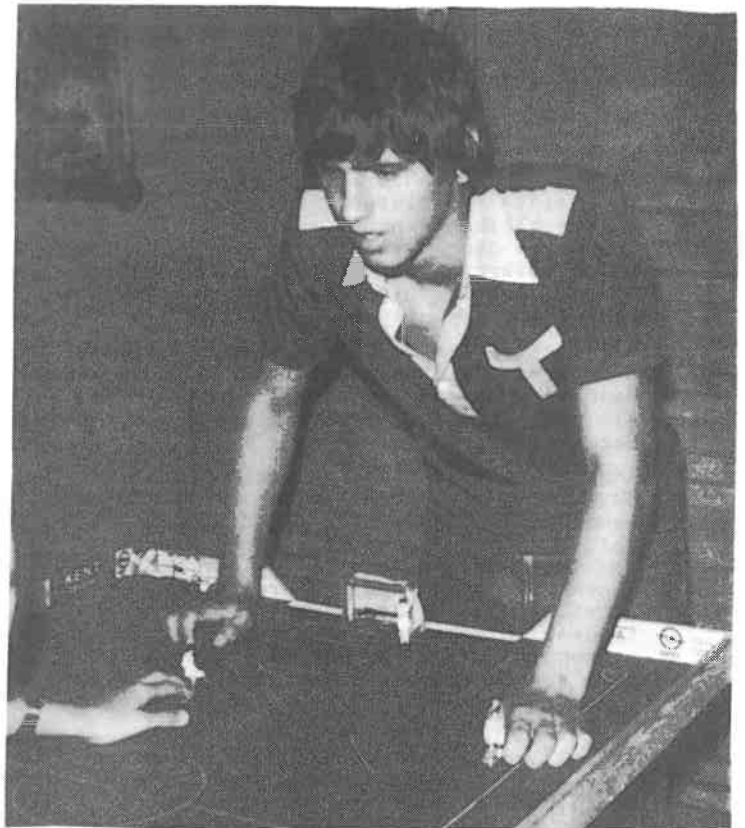
K.: "Und wer wird absteigen?"

G.: "Schwer zu sagen. Einige Teams kenne ich nicht. Daher kann ich kein Urteil abgeben."

K.: "Zum Schluß: wo erwartest Du Deine Mannschaft, den TKC Oberkassel?"

G.: "Auf Platz 6 - wenn 10 Mannschaften am Start sind..."

K.: "Vielen Dank für das Gespräch."



oben : Jürgen Barthel (Sülzer TK)

Überraschend sind kurz vor Beginn der Bundesliga - Saison 1983/84 Grünheid und Budzynsky bei der SpVgg. Halbau Berlin ausgetreten und werden daher nicht für Halbau in der Bundesliga spielen.

Beide sind mittlerweile Mitglieder der "BFG Steglitz Berlin" (BFG = Budzynsky, Funke, Grünheid) geworden. Ob die drei mit der BFG in der Regionalliga 84/85 starten ?

Das Rennen in der Bundesliga wird dadurch allerdings äußerst spannend !

rechts : der RiG ist nicht mehr zu kitten...
 von links : Kähling,
 Funke, Budzynsky,
 Grünheid



Regionalligen

Hamburg / Schleswig - Holstein

Rot-Gold Quickborn I
 Rot-Gold Quickborn II
 Rot-Gold Quickborn III
 TFC Kickers Hamburg II
 TSG Union Hamburg II
 TFC St. Pauli Hamburg II
 TKV Torpedo Kiel
 TFC Alemannia Neumünster
 VfB Husum
 Roter Sturm Husum
 Concordia Lübeck
 TKF Wiking Leck I
 TKF Wiking Leck II
 1.FC TKI Itzehoe

Niedersachsen (Staffel A)

TS Schaumburg - Soccer 81
 TKC Peine III
 TKC Peine IV
 Medos Hannover II
 TKC Hambühren
 Fortuna Helmstedt
 TKC Fortuna Düdinghausen II
 SG Hellwinkel Wolfsburg II
 Schangel Schöppenstedt II

Bayern

Ampfinger Kickers
 TKC Kickers Kelheim I
 TKC Kickers Kelheim II
 TKC München - East I
 TKC München - East II
 MTKG St. Benno München I
 MTKG St. Benno München II
 1. TKC Nürnberg II

Baden - Württemberg - Süd

TKC JH Balingen I
 TKC JH Balingen II
 TKV Union Reutlingen
 HSC Öpfingen I
 HSC Öpfingen II
 TKC Schwenningen II
 SG Seelbach
 TKC Sigmaringen II

Baden - Württemberg - Nord

TFC Stuttgart - Rot
 PWR 78 Wasseralfingen II
 PWR 78 Wasseralfingen III
 Fortuna Post Göppingen
 TKC 71 Hirschlanden I
 TKC 71 Hirschlanden II
 TKC 71 Hirschlanden III
 TKC 71 Hirschlanden IV
 Torpedo Marbach I
 Torpedo Marbach II
 TKC Baden - Karlsbad
 TKV Tauberbischofsheim
 SSG Stuttgart II
 TFC 81 Sersheim
 1. TKC Karlsruhe

Berlin

TFC Eintracht Rehberge III
 TFC Eintracht Rehberge IV
 TFC Eintracht Rehberge V
 SpVgg. Halbau III
 Berliner Bären I
 Berliner Bären II
 Berliner Bären III
 TKC Lichtenrade I
 TKC Lichtenrade II
 TKC Flamingo Berlin
 (BFG Steglitz ?)

Niedersachsen (Staffel B)

Schangel Schöppenstedt I
 Schangel Schöppenstedt III
 Schangel Schöppenstedt IV
 TFG 38 Hildesheim II
 TFG 38 Hildesheim III
 TKC Peine I
 TKC Peine II
 Medos Hannover III

Niederrhein

Rheingold Düsseldorf
 Altstadener Chaos Kickers
 TKC Überraubr I
 TKC Überraubr II
 TKC Aachen I
 TKC Aachen II
 TKC Wuppertal II
 SG Oberhausen

Hessen

TKC Rüdeshheim I
 TKC Rüdeshheim II
 TKC Wöllstadt II
 TKV 78 Büdingen II
 FC Käsch Frankfurt
 TKG Hessen Bad Hersfeld
 FSV 06 Erbach
 Dynamo 80 Kolmbach
 TKC Fulda - Petersberg

Weser - Ems

TFC Phöbus Cuxhaven
 TK - SpVgg. Norden
 Kickers Leer
 Blau - Weiß Weener
 TKC Osterholz - Scharmbek
 TKC Bremer Kickers
 TKC Torpedo Obenstrohe I
 TKC Torpedo Obenstrohe II
 TFC Oldenburger Kickers
 SG Blexen 80 II

Mittelrhein

Sülzer TK II
 SG Sülz / Porz I
 SG Sülz / Porz II
 HSC Bonn II
 TKC Rodenkirchen
 TKC St. Katharinen
 TKC Frechen

Westfalen

TKC Sportivo Gütersloh II
 TKC Menden II
 RSC Hagen
 Borsig Kick Dortmund
 SpVgg. Witten
 Fortuna Bochum
 TKC Reckenfeld
 Preußen Waltrop III

Südwest

SG Eintracht Saarbrücken
 Junior Kickers Mannheim II
 TFG Landau II
 SG Walldorf / Üstringen
 TKV Sinzig
 SV Lemberg II
 SV Lemberg III
 SG Mutterstadt / Robenheim I
 SG Mutterstadt / Robenheim II
 SG Mutterstadt / Robenheim III

Freundschafts- spiele

ANMERKUNGEN :

Insgesamt spielen im DTFV zur Zeit 10 Mannschaften in der Bundesliga, 30 in den drei Oberligen und 124 in den 13 Regionalligen, das sind 164 Mannschaften im Ligenspielbetrieb !

In Berlin steht noch nicht fest, ob der neugegründeten BFG Steglitz eine Spielberechtigung erteilt werden kann - ohne sie wäre es spannender; andererseits kann der neue Club erst 1987 Deutscher Meister werden, wenn er nicht zugelassen wird - der "Zu - Null - Durchmarsch" scheint vorprogrammiert...

TKV Rot-Gold Quickborn - TFC Kickers Hamburg	13:19
TKC Mutz Bern - TKC Nürnberg 82	13:19
TKC Mutz Bern - TKC Schwenningen	8:24
TKC Wimmis (Schweiz) - TKC Nürnberg 82	12:20
tkc Wimmis - TKC Schwenningen	12:20
Baseler Rangers - TKC Nürnberg 82	0:32
TKC Steinbruch Winterthur - TKC Nürnberg 82	20:30
VfB Husum - TKC Rheingold Düsseldorf	3:29
FZSV Ybbs (Österreich) - TKC Sportivo Gütersloh	16:16
SG Blexen 80 II - TKC Hambühren	27:5
SG Blexen 80 I - TKC Hambühren	32:0
Blau-Weiß Weener - SG Blexen 80 II	15:17
Blau-Weiß Weener - SG Blexen 80 I	5:27
TFC St. Pauli II - TFC Kickers Hamburg	14:18
TFC Buxtehude I - TFC St. Pauli I	14:18
TFC Buxtehude II - TFC St. Pauli II	14:18

Sektion Nord

REGIONALLIGEN

Hamburg / Schleswig - Holstein

Diese Regionalliga hat erstmals eine Teilnehmerzahl von 14 Mannschaften erreicht. Zwei neue Clubs sind zum Wettstreit um Punkte angetreten: zum einen Roter Sturm Husum, der aus einer Teilung des VfB Husum hervorging, zum anderen Concordia Lübeck.

Großter Favorit für die Meisterschaft ist der Oberligaabsteiger St. Pauli II. Mit so bekannten Spielern wie den Stüve - Brüdern oder Arne Strichow wird ihnen wohl keine Mannschaft das Wasser reichen können. Ein starkes Dreierfeld dürfte um Platz zwei kämpfen. Vorjahres - Vizemeister TKF Leck I, Union Hamburg II und mit leichten Abstrichen Quickborn I haben dieses Jahr nahezu die gleiche Spielstärke. Kickers Hamburg II, Torpedo Kiel und Alemannia Neumünster sind schwer einzuschätzen; auf große Spiele folgen manchmal unerwartete Niederlagen, so daß diese Teams im Mittelfeld zu finden sein werden. Die beiden Musumer Vereine, Leck II und eventuell Itzehoe werden die Plätze des unteren Mittelfeldes belegen. Von diesen fünf Mannschaften ist keine stark genug, um über den 8. Platz hinaus zu kommen. Würde es hier Absteiger geben, würde es vermutlich Lübeck und Quickborn III treffen. Beide sind als so unerfahren einzuschätzen, um einen besseren als einen der letzten beiden Plätze zu belegen.

Die ersten Ergebnisse liegen in dieser Liga bereits vor:

Quickborn I - Quickborn II	20:12	121:80
Quickborn I - Quickborn III	27:5	98:61
Quickborn II - Quickborn III	29:3	116:61
VfB Husum - Torpedo Kiel	12:20	93:108
Neumünster - Torpedo Kiel	16:16	120:95

-mg-

Niedersachsen (A & B)

Nach Baden - Württemberg ist Niedersachsen die zweite Regionalliga, die in zwei Staffeln aufgeteilt werden mußte. Die beiden Staffelsieger werden nach Beendigung der Saison ein Entscheidungsspiel um die Teilnahme an der Oberliga - Aufstiegsrunde austragen.

In der Staffel A sind Schöppenstedt II und Medo Hannover II die eindeutigen Favoriten auf den Gruppensieg. Konkurrenz wird diesen beiden in ihrer Gruppe höchstens durch Wolfsburg II erwachsen. Die "alten" Teams von Schaumburg und Helmstedt werden, bedingt durch ihre Erfahrung, die neuen Mannschaften aus Peine (III und IV), Hambühren und Dödinghausen II hinter sich lassen.

Das Spielgeschehen in der Staffel B wird von den starken Teams Schöppenstedt I, Hildesheim II und Peine I bestimmt werden. Die anderen Mannschaften dürften in keiner Hinsicht eine Chance haben, in diese Phalanx einzubrechen. Schöppenstedt III und Hildesheim III werden um Platz 4 und 5 kämpfen, während Peine II, Schöppenstedt IV und Medo III, nicht zwangsläufig in dieser Reihenfolge, das Tabellenende zieren. -mg-

Weser - Ems

Da die SG Blexen I für viele etwas überraschend den Meistertitel der letzten Saison errang und schließlich sogar aufstieg, sind für diese Meisterschaftsrunde nur zwei Favoriten zu nennen. Oldenburg als Vizemeister und die Bremer Kickers als Oberligaabsteiger werden sich einen harten Kampf um den Titel liefern. Für den Gremer Traditionsverein ist der Wiederaufstieg ein "Muß", da schon jetzt aufgetretene interne Probleme im Falle eines Nichtaufstiegs wahrscheinlich die Auflösung des Vereins auf Grund Spielermangels nach sich ziehen würde.

Sollte Norden es diesmal schaffen, ohne Spielabwertungen über die Runde zu kommen, könnte für sie der 3. Platz herausspringen. Auf den nächsten Plätzen werden sich Osterholz - Scharmbek, Obenstrohe I und mit etwas Glück der starke Neuling Kickers Leer einfinden. Blexen II und Cuxhaven haben gute Chancen, sich von Obenstrohe II und Blau - Weiß Weener etwas abzusetzen; denn die beiden letztgenannten haben in ihren bisherigen Spielen doch etwas zu wenig gezeigt und werden so nur den Träger der "roten Laterne" unter sich ausmachen. Insgesamt gesehen ist es erfreulich, daß sich Weser - Ems von der Anzahl der teilnehmenden Clubs her zu einer "erwachsenen" Regionalliga entwickelt hat.

In den ersten Spielen gab es noch keine echte Überraschung. Hier die Resultate:

BW Weener - Kickers Leer	9:23	74:93
Kickers Leer - Obenstrohe I	16:16	71:70
Kickers Leer - Obenstrohe II	31:1	110:49
Obenstrohe I - Obenstrohe II	30:2	101:30

(Neuling Kickers Leer startet mit 5:1 Punkten !)

-mg-

Berlin

Es geht wieder los; auch in der Regionalliga Berlin. Nachdem es Rehberge III nicht geschafft hat, in die Oberliga aufzusteigen, werden diesmal zehn Mannschaften um die Meisterschaft mitspielen. Daß allerdings nicht alle zehn um den Titel mitspielen dürften, ist klar, da sich das Bild des Teilnehmerfeldes stark gewandelt hat. Neben den "Alten" (Rehberge und Halbau) stellen mit den Berliner Bären, Lichtenrade und Flamango die relativ jungen Vereine den Überwiegenden Anteil der Teams.

Bei den Berliner Bären dürfte die 2. Mannschaft zu beachten sein, da die Jungs mit der ersten eigentlich die schwächste Mannschaft gemeldet haben. Neben Berliner Bär III sind noch die "Notmannschaft" SHB III sowie die Rehberger mit ihrer 3. und 4. Mannschaft zum Favoritenkreis zu zählen. Die SpVgg. Halbau spaltete sich zu Saisonbeginn - daraus entstand die BFG Steglitz, die sich jedoch zu spät für den Spielbetrieb meldete. Rehberge III ist praktisch der Nachfolger der eigenen Vierten aus dem Vorjahr, Rehberge IV besteht aus jungen, aber ehrgeizigen Spielern. Die beiden Lichtenrader Teams sind nicht all zu stark, könnten jedoch - gerade auf eigenen Platten - für Überraschungen sorgen. Das Team des TKV Flamango ist völlig unbekannt. Selbst auf einer Sitzung der Berliner Clubs glänzten dessen Vertreter durch Abwesenheit. Bei ihnen ist auch noch unklar, ob die geforderte Kautionszahlung gezahlt wird.

Da bereits die Partie Rehberge III - IV stattgefunden hat, hat die Saison also bereits begonnen. In Berlin kann es eigentlich nur spannend werden.

Hier das Ergebnis:

Rehberge III - Rehberge IV	17:15	74:70
----------------------------	-------	-------

Peter Bumke

sektion West

Regionalligen

WESTFALEN

Heraus aus der Talsohle will Sportivo Gütersloh II (Foto). Nach Voraussage aller Clubs der Regionalliga Westfalen ist dies der Favorit Nummer eins auf den Aufstieg, TKC Menden II und der RSC Hagen werden alle ihre Kräfte mobilisieren müssen, wenn sie ihrerseits Meister werden und aufsteigen wollen.

Borsig Kick Dortmund und die SpVgg. Witten bilden das Mittelfeld mit Tendenz zur Spitze. Und unten: die letzten der vorigen Saison werden es schwer haben, von den letzten Plätzen wegzukommen. Fortuna Bochum, TKC Reckenfeld und Neuling Preußen Valtrop III dürften über ihre Außenseiterrollen nicht hinaus kommen.

-rk-



MITTELRHEIN

Klarer Meisterschaftsfavorit in der Regionalliga Mittelrhein sind Brune, Höck, Osenberg und Martin Plug mit ihrem Sülzer TK II. Dieser Mannschaft ein Bein zu stellen, wird sehr schwer sein - aber der Spielgemeinschaft Sülz/Porz I mit Schuck, Stahlberg, Stohbahn und Mergenter sowie dem HSC Bonn II (Bohne, Kuhl, B.Lücke und J.Lücke) ist dieses Vorhaben zuzutrauen.

Die SG Sülz/Porz II (Söllner, Glessa, Wolfrath, Kowalewski) und TKC Rodenkirchen (Kuchenbuch, Schneider, Rosse, Ullrich, Nölke) zählen zu den "starken Kleinen" und sollten ohne große Mühe das Mittelfeld erreichen.

Bleiben noch der 1.TKC St.Katharinen (Popat, Patel, Bostisto, Baden, Bonn, Wagener) und der TKC Frechen (Ganser, Wende, Zervosen, Kühl, Mandt). Nach Aussagen aus diesen beiden Clubs heißt das Motto nur "Dazulernen und Anschluß gewinnen".

-rk-

NIEDERRHEIN

Die neue Saison wird in der Regionalliga Niederrhein mit acht Vereinen ausgespielt. Das Achterfeld zeigt zwei gravierende Merkmale:

Zunächst scheint es in Rheingold Düsseldorf einen heißen Titelanwärter zu geben, der alles mitbringt, um den Sprung in die Oberliga zu schaffen. Zum anderen fällt auf, daß gleich zwei Vereine mit zwei Garnituren an den Start gehen.

Die Altstadener Chaos Kickers, TKC Übrerruhr I und TKC Aachen I haben sicherlich nicht geschlafen und ihre Akteure - gut vorbereitet - werden gegen den Favoriten bestimmt zeigen, was in ihnen steckt.

Benjamine der Liga sind der TKC Wuppertal II, TKC Aachen II, TKC Übrerruhr II und die SG der "Oberhausener Revier-Jungs". Vielleicht kann der eine oder andere einem "Großen" ein Bein stellen, aber eigentlich dürfte es hier nur um die Plätze gehen...

-rk-



Sektion Süd

REGIONALLIGEN

Hessen

In dieser Liga ist ein Vierkampf um den ersten Platz zu erwarten. Zu den vier Favoriten gehört natürlich der Vorjahresmeister Rüdeshcim, der in Tauberbischofsheim durch eine 13:19-Niederlage gegen Nürnberg den Aufstieg verpaßte. Aber auch mit Erbach, das im letzten Spieljahr durch Aufstellungs-sorgen unnötige Niederlagen hinnehmen mußte, muß man in der kommenden Saison rechnen. Denn die Mannschaft aus der Elfenbeinstadt hat sich mit dem starken Roland May aus Bensheim verstärkt. Und auch Neuling Bad Hersfeld muß beachtet werden. Die Spieler dieses Clubs konnten sich bei der letzten StM ausnahmslos um Platz 40 placieren. Diese Tatsache läßt auf eine große Spielstärke des Neulings schließen. Und dann ist da ja auch noch der eine Absteiger, Fulda-Petersberg. Dieses Team will natürlich sofort wieder in die Oberliga zurück.

Der zweite Absteiger, Wöllstadt II, wird als einziges Team als Außenseiter gehandelt. Die restlichen Mannschaften werden sich dahinter um jeden Punkt heiße Kämpfe liefern. Insgesamt kann man sagen, daß in Hessen ein sehr starkes Feld an den Start geht und eine spannende Saison, in der es wohl so manche Überraschung geben wird, bevorsteht.

Erfreulich übrigens, daß aus der "Mini-Liga" des Vorjahres nun doch eine ansehnliche Liga mit neun Mannschaften wurde, nachdem es 82/83 nur fünf waren.

-tk-

Südwest

Nach dem Oberligaaufstieg des SV Lemberg werden sich vor allem zwei Mannschaften um den diesjährigen "Platz an der Sonne" streiten: Mannheim II und Landau II. Favorit ist zwar Mannheim II mit dem bekannten Arno Schnelle, doch dürften die Landauer ein un-bequemer Gegner sein. Im Hintergrund lauert Saarbrücken als einzige Mannschaft mit Außenseiterchancen auf mögliche Ausrutscher der beiden Favoriten. Saarbrücken bot bereits in der vergangenen Saison als Neuling eine starke Vorstellung. Schwer zu beurteilen ist der TKV Sinzig, der letzte Saison noch in der Regionalliga Mittelrhein mitmischte. Die Meldung dieser Mannschaft sorgte im Süden zunächst für einige Verwirrung: niemand wußte so genau, ob dies nun die Mannschaft aus der West-Sektion war oder ein neuer Club, der zum ersten Mal mitspielt. Vier Versuche von mir, vom Westclub Sinzig telefonisch Klarheit zu bekommen, scheiterten, da niemand abhob. So war bereits eine lange Zeit vergangen, ehe Andreas Dawo das Geheimnis lüftete. Die Absicht der Sinziger bei ihrem Absteiger in südliche Gefilde: Dazulernen.

Eine neue Spielgemeinschaft ist in dieser Liga entstanden: Bobenheim und Mutterstadt haben sich zusammengeschlossen und gleich drei Mannschaften gemeldet.

-tk-

Bayern

Diese Liga hat nur einen Favoriten, nämlich St. Benno München. Nach dem überraschenden Oberligaabstieg kann das Ziel nur der sofortige Wiederaufstieg sein. Die Münchner werden sich nicht zu Unrecht von vielen als der stärkste Regionalligist der letzten Jahre betitelt. Echte Konkurrenz ist für die Männer aus der "Weißwurstmetropole" weit und breit nicht in Sicht. Die Kelheimer Kickers werden sich wohl wieder mit Platz 2 begnügen müssen und können nur auf die übernächste Saison hoffen. Dazu kommt, daß nun die Regensburger Bauer und Bonn nicht wie vorgesehen bei den Kickers mitmischen können. Ange-sichts ihrer gewaltigen Schulden beim DTFV (fast 400 DM) wurden sie vom Verband für Punktspiele und Meisterschaften gesperrt.

Die anderen Mannschaften, unter ihnen beide Teams des Neulings München East, werden sich dahinter erbitterte Kämpfe um jeden Punkt liefern.

-tk-

Baden-Württemberg (Nord)

Bis an die äußerste Grenze der Belastbarkeit ist diese Liga in diesem Jahr besetzt. 15 teilnehmende Mannschaften machen sie zur größten Liga seit langer Zeit. Sollten im nächsten Jahr weitere Vereine dazukommen, muß man auch diese Staffeln teilen. Dazu kommt, daß diese Liga die wohl spielstärkste in der BRD ist. Entsprechend groß ist die Zahl der Favoriten. Zum einen ist da natürlich Wasseralfingen II, das nach dem etwas unglücklich verpaßten Oberliga-Aufstieg alles daran setzen wird, es in dieser Saison zu schaffen. Starke Konkurrenz kommt aber dabei von den selbstbewußten Hirschlandenern, die sich Martin Hautzinger aus Stuttgart ange-angelt haben und die darüberhinaus noch Benno Garstka in ihre Dienste gestellt haben.

Ein gewichtiges Wörtchen auf den vorderen Plätzen wird auch das im Vorjahr enttäuschende Göppingen mitzureden haben. Die Fortunen konnten mit den Brüdern Thiesen und Pröbler drei dicke Fische an Land ziehen. Die drei Neu-Fortunen spielten früher bei der starken SG Alfdorf/Wißgoldingen. Bei der Musik mitspielen wird auch Tauberbischofsheim, das eine Pause eingelegt hatte und nun mit guten Spielern an den Start geht. Dahinter werden Wasseralfingen III, Stuttgart-Rot und Marbach erwartet. Die restlichen Mannschaften sind lediglich dahinter zu erwarten.

-tk-

Baden-Württemberg (Süd)

Größter Favorit dieser Liga ist Schwenningen II, der Meister des Vorjahres. Doch sowohl Reutlingen, das schon im Vorjahr als Neuling eine starke Vorstellung gab, als auch Seelbach werden den Schwenningern das Leben schwer machen. Außenseiterchancen werden Balingen, das zwei Mannschaften gemeldet hat, eingeräumt. Gespannt darf man auf Üpfingen I sein.

Die restlichen Mannschaften werden auf den hinteren Plätzen zu finden sein. Übrigens hat es in dieser Klasse schon einen Ausschluß gegeben: trotz mehrmaliger Beteuerungen hat Tuttlingen seine Kautions nicht gezahlt. Somit kann man nun in etwa eine identische Abschluß-tabelle wie im Vorjahr erwarten.

-tk-

Turniere

Wuppertaler Stadtmeisterschaft 1983 : ROLAND SCHERF

ENDSPIEL :	R. SCHERF (Rheing. Düsseldorf)	- G. BUBER (TKC Wuppertal)	4 : 2	Zusammen mit der Gesamtschule Ronsdorf organisierte der TKC Wuppertal diese Stadtmeisterschaften am 12.6. 39 Teilnehmer waren am Start; sie gingen in der ersten Runde an 12 Platten. Alle Spieler erhielten Urkunden, für die Plätze 1 bis 3 wurden Pokale vergeben. Insgesamt waren 11 Vereinslose am Start, von denen sich bereits einige dem TKC Wuppertal anschlossen.
PLATZ 3 :	R. GELENKIRCH (TKC Oberkassel)	- T. WOYNROD (TKC Wuppertal)	13 : 4	
PLATZ 5 :	R. RÖNTGEN (TKC Wuppertal)	- U. KOCH (Rheing. Düsseldorf)	5 : 2	
PLATZ 7 :	B. STAHLBERG (Sülzer TK)	- M. PLUG (Sülzer TK)	4 : 3	
PLATZ 9 :	C. SOUSA (TKC Oberkassel)	- M. BRAND (TKC Sinzig) n.V.	9 : 7	
PLATZ 11 :	C. PESTNER (TKC Sinzig)	- S. WEISS (Rheing. Düsseldorf)	17 : 6	

3. Peiner Eulenpokalturnier : PETER FUNKE

ENDSPIEL :	FUNKE (BFG Steglitz)	- GRÜNHEID (BFG Steglitz)	11 : 8	83 Teilnehmer trafen sich in der Eichendorff-Schule zum ersten großen Turnier der Saison 83/84. Ins Endspiel gelangten wie im Vorjahr die Clubkameraden Funke und Grünheid aus Berlin. Auch diesmal setzte sich Peter Funke in einem torreichen Spiel durch. Überraschend im Spiel um Platz drei zwei Newcomer: Oliver Hanne aus Waltrop und Jan Klecz aus Quickborn.
PLATZ 3 :	HAHNE (Pr. Waltrop)	- KLECZ (Quickborn)	8 : 2	
PLATZ 5 :	JUNG (Rehberge)	- ECHTERHÖLTER (Medo Hannover)	6 : 5	
PLATZ 7 :	MEIER (Blexen)	- K. NORDMANN (Medo Hannover)	4 : 2	
PLATZ 9 :	HENNINGS (Medo Hannover)	- DOHL (Rehberge)	6 : 4	
PLATZ 11 :	STRICHOW (TFC St. Pauli)	- BREITNER (Rehberge)	5 : 3	

5. Dreiländereckturnier, Warburg : ANDREAS HENNINGS

ENDSPIEL :	HENNINGS (Medo Hannover)	- BARTHEL (Sülzer TK)	6 : 4	Quantitativ und qualitativ stark besetzt war das Dreiländereckturnier Nr. 5. Pokalvererbtidiger Christian Lorenzen hatte also gegen starke Konkurrenz anzutreten. Eine starke Leistung vollbrachte Jürgen Barthel aus Köln, der bis ins Finale kam. Dem "Langen", Andreas Hennings, gelang diesmal der ganz große Wurf, nachdem er schon zweimal Dritter dieses Turniers geworden war.
PLATZ 3 :	A. NORDMANN (Medo Hannover)	- FUNKE (BFG Steglitz)	8 : 4	
PLATZ 5 :	FOIT (Drispenstedt)	- KANDZIORA n.V. (Drispenstedt)	11 : 10	
PLATZ 7 :	BASTIAN (Wolfsburg)	- STEINMETZ (TKC Peine)	10 : 8	
PLATZ 9 :	M. FINK (Hildesheim)	- A. HAUFE (Union Hamburg)	6 : 4	
PLATZ 11 :	LORENZEN (Rehberge)	- K. NORDMANN (Medo Hannover)	4 : 3	

5. Husumer Stadtmeisterschaft : MICHAEL UECKER

ENDSPIEL :	UECKER (Union Hamburg)	- W. BOGUMIL (TFC St. Pauli)	5 : 1	40 Teilnehmer starteten bei der 5. Husumer Stadtmeisterschaft. Die meisten Spieler stellte Quickborn, die wie Wiking Leck zwei Spieler in die Endrunde brachten. Union Hamburg und der TFC St. Pauli dominierten hier jedoch eindeutig. Husumer Stadtmeister wurde Michael Uecker, der Wilfried Bogumil im Finale keine Siechance ließ. Dritter der starke Quickborner Jan Klecz vor André Bujara.
um Platz 3 :	KLECZ (Quickborn)	- A. BUJARA (TFC St. Pauli)	5 : 4	
um Platz 5 :	WEIGLE (Quickborn)	- BUHMANN (Union Hamburg)	3 : 2	
um Platz 7 :	BIALK (Union Hamburg)	- RUNGE (TKF Leck)	3 : 2	
um Platz 9 :	VON APPEN (TKF Leck)	- U. BOGUMIL (TFC St. Pauli)	6 : 2	

Nordseepokal 1983 : OBENSTROHE

ENDSPIEL: TKC Torpedo Obenstrohe - TKC Kickers Leer
19 : 13

Im Endspiel um den Nordseepokal 1983 setzte sich Veranstalter Obenstrohe gegen den Titelverteidiger Kickers Leer durch. Auf dem Weg ins Finale schalteten die Kickers u.a. Weener und Norden aus, während Obenstrohe den Teams Weener II und Wilhelmshaven das Nachsehen gaben.

Leke-Cup '83 : OLDENBURG

Mannschaften aus Blexen, Oldenburg, Osterholz-Scharmbeck und vom Veranstalter nahmen an diesem Turnier teil, das der TKC Torpedo Obenstrohe aus Anlaß des zweijährigen Bestehens ausrichtete.

Im Endspiel setzte sich Kickers Oldenburg mit 18 : 14 gegen den Neu-Oberligisten SG Blexen 80 durch.

Weser-Ems-Pokal 1983 : BLEXEN

Die SG Blexen 80, Meister der Regionalliga Weser-Ems, holte sich nach diesem Titel auch den Weser-Ems-Pokal. Klar mit 26 : 6 wurde die TKU Osnabrück im Endspiel geschlagen. Der West-Oberligist trat ohne Michael Szyska an, sonst wäre es wahrscheinlich ein spannenderes Finale gewesen. Dritter wurden die Oldenburger Kickers mit einem 17 : 15 gegen die Bremer Kickers III.

Achtung !

AUCH EUER TURNIERBERICHT KANN HIER ERSCHEINEN !!! Sendet bitte einen Bericht an



Georg Sandten
Oststr. 26
3530 Warburg 8

AUCH TURNIERANKÜNDIGUNGEN AN GEORG SANDTEN !

DEM 83

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: die 18. Deutsche Einzelmeisterschaft steht unmittelbar bevor; am 8. Oktober trifft sich "Tipp-Kick-Deutschland" in Moorrege bei Hamburg!

Wenn nicht alles täuscht, werden mindestens 250 Spieler den Weg in den hohen Norden finden. Unter ihnen natürlich alles, was Rang und Namen hat und solche, die sich einen solchen natürlich nur all zu gern auf der "Deutschen" machen würden.

Favoriten also wird es in Hülle und Fülle geben - und die Erfahrung hat gezeigt, daß die Abgabe eines Tips so gut wie aussichtslos ist. Oder wer hat schon 1981 mit dem Mannheimer Schneider gerechnet? Wer 1982 mit dem Rehberger Dohl? Gerade bei einer Deutschen Meisterschaft legen sich auch die vermeintlich schwächeren Spieler so dermaßen ins Zeug, daß die Favoriten ins Schwitzen geraten.

Doch zum Kern der Sache. Ernstzunehmende Anwärter auf den Titel gibt es reichlich: allen voran Peter Funke aus Berlin. Der (noch) ungekrönte König unter den Tipp-Kickern hat schon fast alles gewonnen, was zu gewinnen ist: Nord-, Süddeutsche Meisterschaften, zwei Deutsche Mannschaftsmeisterschaften, die Bundesliga-Einzelwertung (dreimal), den DTFV-Pokal, das Hamburger Frühjahrsturnier und so weiter und so fort. Ist dieses Jahr endlich auch die DEM fällig?

Ebenbürtige Kandidaten indes gibt es genug: Andreas Hennings (Hannover), Gerrit Kähling, Peter Grünheid und Christian Lorenzen aus Berlin, Jäger aus Kirchheim und sein Teamkamerad Schmied. Ferner Szyska, Glück, Schönlaue usw...

Und dann gibt es noch eine ganze Menge von aussichtsreichen Außenseitern.

Neben den zahlreichen Teilnehmern aus der Bundesrepublik werden wir auch einen Gast aus der Schweiz begrüßen dürfen: Daniel Nater aus Winterthur wird sein kleines Land (aus Sicht des Tipp-Kickers) vertreten. Über weitere Tipp-Kick-Freunde aus dem Ausland würden wir uns sehr freuen.

Eine (durchaus nicht repräsentative) Umfrage führte die RUNDschau zum Thema "wer wird Deutscher Meister?" durch. Hier das Ergebnis:

Die meisten Nennungen verzeichnet Peter Funke (Berlin), knapp dahinter Andreas Hennings aus Hannover. Als besonders aussichtsreiche Kandidaten folgen - ebenfalls mit hauchdünnem Rückstand - Peter Grünheid (Berlin) und "der große Unbekannte".

Weitere Mehrfachnennungen gab es für Jäger und Schmied aus Kirchheim sowie für Kähling. Und hier das Feld der weiteren Kandidaten: Bogumil, Bujara (St. Pauli), Mönnig (Hildesheim), Lorenzen (Rehberge), Schmidt (Schweningen), Szyska (Osnabrück), Glück und Häfner (Stuttgart).

Seid Ihr jetzt schlauer geworden?!

Einer der Kandidaten: Lorenzen



Wirft man einen Blick auf die Liste der bisherigen Titelträger, fällt die ungleiche regionale Verteilung auf. Außer dem Bonner Langen und dem Mannheimer Schneider durften sich nur Norddeutsche und Berliner "Deutscher Meister" nennen.

Eine Titelverteidigung gelang bislang zweimal - nämlich W.Kolski aus Berlin und Uwe Ritter aus Hildesheim. Auch dem Hamburger Hillengaß gelang es, zweimal den begehrten Titel zu erringen, allerdings mit Unterbrechung.

Hier die Liste aller bisherigen Deutschen Meister:

1959	Wilksch	TFG 38 Hildesheim
1961	Ellhoff	TKC 60 Bremen
1963	Hillengaß	TFC St.Pauli
1965	Langen	HSC Beuel
1967	Hillengaß	TFC St.Pauli
1969	Stiehler	TFG 38 Hildesheim
1971	F.Wedekin	TFG 38 Hildesheim
1973	Röpke	SpVgg. Halbau
1974	R.Suchan	SpVgg. Halbau
1975	W.Kolski	SpVgg. Halbau
1976	W.Kolski	SpVgg. Halbau
1977	H.J.Holze	TFG 38 Hildesheim
1978	Ritter	TFG 38 Hildesheim
1979	Ritter	TFG 38 Hildesheim
1980	Mönnig	TFG 38 Hildesheim
1981	Schneider	J.K. Mannheim
1982	A.Dohl	Eintr. Rehberge
1983	???	???

Ausreichend Platz wird in Moorrege übrigens auf jeden Fall sein. Gespielt wird in einer Dreifach-Sporthalle (daher TURNschuhpflicht) neben einer guten preiswerten Gaststätte.

Anmeldeschluß ist übrigens UNWIDERRUFLICH der 30. September 1983. Später eingehende Meldungen können nur angenommen werden, falls die Teilnehmerzahl dies zuläßt. Eine Fahrt nach Moorrege, ohne sich angemeldet zu haben, führt unweigerlich auf die Zuschauertribünen! Und: wer rechtzeitig zahlt, spart Startgeld! Nach dem 30.9. kostet die Teilnahme 8,- statt 7,- DM.

Freuen wir uns auf eine spannende DEM 1983.



Schweiz

Den folgenden Bericht über die Schweizer Tipp-Kick-Szene schickte uns Daniel Nater, Clubchef von Steinbruch Winterthur und Präsident der Region Ostschweiz des STKV.

Der Aufschwung in der Schweiz hält weiterhin an. Mittlerweile gehören dem STKV 12 Clubs mit 128 Mitgliedern sowie 17 Einzelmitglieder an, und die Mitgliederzahlen nehmen laufend zu! Der stärkste Verein ist momentan der TKC Steinbruch Winterthur, der zwei ungefähr gleich starke Mannschaften besitzt. Stärkemäßig die Nummer 2 bilden gemeinsam der TKC Mutz Bern sowie der TKC 1980 Winterthur, die aber bald vom stark aufkommenden TKC Seuzach überrundet werden dürften. Von Skandalen blieb die Schweizer TK-Szene bisher verschont.

Im Vergleich zum deutschen Tipp-Kick konnten die "Kickgenossen" bereits stark aufholen, das Niveau steigt in Helvetia rasant. Davon zeugen verschiedene Resultate, wo bereits Bundesliga-Spieler (Wagner, Mönnig, Jäger) ganz böse unten durch mußten! KEIN OBERLIGA-SPIELER IST MEHR SICHER VOR DEN SCHWEIZERN! (na?... die Red.). Das ist natürlich gut für's Tipp-Kick. So werden die Vergleiche Schweiz-Deutschland interessanter und deutsche Teilnehmer haben in den südlichen Gegnern endlich wirkliche Konkurrenten gefunden. Es wird zwar noch ca. 2 Jahre dauern, bis die Eidgenossen zur deutschen Spitze aufgeschlossen haben, aber auf das kann man sich sicher nur freuen.

Im Frühling wurde beschlossen, ab 1985 eine Mannschafts-Meisterschaft in Ligen durchzuführen; in der Nationalliga A und B (analog der deutschen 1. und 2. Bundesliga). Dadurch kann das Niveau vor allem in der Spitze wesentlich gefördert werden. Vielleicht gibt's dann bald einmal einen Europapokal der Meister!

Am 28. August 1983 fand in Winterthur das 2. internationale Einzelturnier des TKC Steinbruch Winterthur statt. Auch dort gab es zum Teil saftige Überraschungen: in der 2. Runde gelang Urs Wetli vom organisierenden Club, den späteren Sieger Peter Gehring vom Fast-Bundesliga-aufsteiger TKC Sigmaringen knapp, aber verdient ein 3:2-Sieg. Auch Thomas Bühler (ebenfalls Steinbruch) ließ es sich nicht nehmen, Uwe Seyfried vom Oberligisten Schweningen mit 6:4 zu schlagen. In der Endrunde waren dann von den Schweizern trotzdem nur noch Urs Wetli und Daniel Nater. Am Anfang sah es gar so aus, als könne einer der beiden Einheimischen einen absoluten Spitzenrang erobern - aber es reichte nicht ganz...

Auffallend, daß Urs Wetli gegen seinen Clubkameraden verlor, dann aber die OL-Spieler M.Hahn (9:1!) und Bernd Meckes klar schlug. Aber er wurde dann von Andre Bialk (TSG Union Hamburg) und dem Finalisten Jürgen Bihler (Sigmaringen) noch gestoppt. Auch Daniel Nater startete super, schlug zuerst wie erwähnt Wetli knapp und schoß dann mit einem 7:1-Kantersieg gegen Bialk den Vogel ab. Dann aber war's auch bei Daniel zu Ende, es folgten klare Niederlagen gegen M.Hahn, Bihler und Meckes.

Österreich

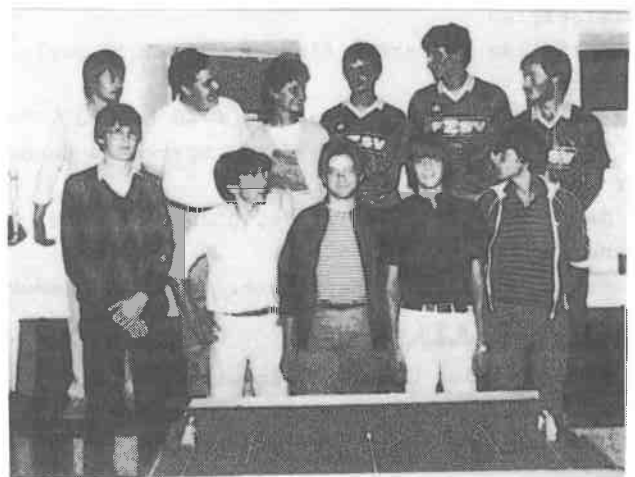
Der TFC Sportivo Gütersloh war im August zu Besuch beim FZSV Ybbs in Österreich. Sportivo-Clubchef Kai-Uwe Kämmerer schickte folgenden Bericht an die RUNDSCHAU:

"Die Ybbser hatten im Frühjahr zahlreiche Einladungen an deutsche Clubs geschickt. Von 1979 bis 1981 hieß der Club noch TKC Ybbs. Damals hatten sie u.a. 16:16 gegen den Bundesligisten Wöllstadt und 25:7 gegen St.Benno München gespielt. Nach zweijähriger Pause nannten sie sich in FZSV (Freizeitsportverein) um und wollten wieder ernsthaft Tipp-Kick spielen. Wir folgten der Einladung und fuhren am 12. August für zwei Tage nach Ybbs (das liegt zwischen Linz und Wien an der Donau).

Das Bemerkenswerteste an unserem Aufenthalt war zweifellos die tolle Gastfreundschaft der Ybbser. Sie gaben sich ungeheure Mühe, stifteten Pokale, übernahmen alle Kosten (Unterkunft, Verpflegung!) - es war großartig! Und daß in Österreich auch hervorragend Tipp-Kick gespielt wird, zeigte das Freundschaftsspiel FZSV I gegen Sportivo I. Wir erreichten zwar ein 16:16, doch was die Ybbser zeigten, war schon Klasse. Wenn z.B. der HSC Bonn in der Bundesliga spielt, dann ist den Ybbsern allemal Bundesligareife zu bescheinigen. Wir konnten nur mithalten, weil unsere besten Spieler in absoluter Top-Form waren (D.Ködding 8:0, K.-U.Kämmerer 6:2 Punkte). Bei den Ybbsern überragte Erich Mühlbacher mit 6:2 Punkten.

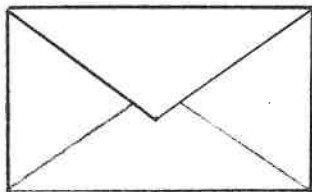
Der FZSV blieb also weiterhin in Freundschaftsspielen ungeschlagen. Es wäre schön, wenn auch andere deutsche Clubs mitbekämen, was für ein phantastischer Club der FZSV Ybbs ist."

Kai-Uwe Kämmerer, Gütersloh
ANMERKUNG: Vielen Dank, Kai-Uwe, für Deinen Bericht! Hoffentlich finden die Gütersloher Nachahmer - auch von anderen würden wir gern solche Berichte erhalten!



Deutsch - Österreichische Freundschaft (DÖF)...
FZSV Ybbs und Sportivo Gütersloh

LESEBRIEFE...



an

HEIKO MAUSOLF
LOHKOPPELSTRASSE 54
2000 HAMBURG 76
TEL. (040) 2 70 11 32

Die diesjährige DTFV - Jahreshauptversammlung hat mich bewegt, einmal ein paar Punkte zur Diskussion zu stellen, über die wir uns wohl in Zukunft ernsthaft Gedanken machen müssen.

Zunächst halte ich das bisherige Verfahren der Beschlußfassung auf der JHV für nicht repräsentativ. Schließlich ist stets nur ein Bruchteil (dieses Jahr 17 von 135 !) Clubs anwesend und so an den gefaßten Beschlüssen nur ein geringer Prozentsatz aller Clubs beteiligt.

Sattdessen sollte man in Zukunft so verfahren, daß einige Monate vor der Saison alle Anträge gestellt werden und in einem Rundschreiben veröffentlicht werden. Zusammen mit der Kadermeldung der Mannschaften kann dann nach ausreichender Zeit für die Meinungsbildung die Abstimmung erfolgen.

Das ständige Ändern der Regeln muß zukünftig auch überflüssig werden. Vielleicht sollte man dazu einmal eine gesonderte Regelsitzung einberufen und die genauen Regeln dort festlegen. Daraufhin sollte eine (schriftliche?) Abstimmung erfolgen, die bindend ist. Änderungen sollten danach nur noch mit sehr grosser Mehrheit (z.B. 2/3) möglich sein.

Auch in die "Stahlfuß - Diskussion" möchte ich einen Aspekt einstreuen. Dadurch, daß wir Tipp - Kick nahezu sportmäßig betreiben, machen wir eine hervorragende Werbung für die Firma Miegl. Schon in fast allen großen Zeitungen und Zeitschriften, sogar schon im Fernsehen wurde über uns berichtet. Viele Vereine geben sich große Mühe, die Öffentlichkeit

über uns zu informieren. Da sind die 5000 DM Presseprämie, die Miegl jährlich ausschüttet, eine geradezu lächerliche Würdigung unserer Arbeit !

Stattdessen stellt Miegl immer schlechteres Material her, das dafür jedoch unverhältnismäßig teurer wird. Daher halte ich es durchaus für legitim, für verschleißanfällige Teile (wie z.B. das Schußbein des Kickers) ein haltbareres Material zu verwenden, z.B. auch Stahl.

Die Chancengleichheit wird dadurch nicht berührt. Ein Beispiel für Chancengleichheit mit und ohne Stahlfüße bin ich selbst. Alle grossen Erfolge in diesem Jahr wurden mit Originalmaterial erspielt, der Deutsche Meister Halbau spielt fast vollständig mit Originalbeinen; ein schwacher Spieler wird auch durch Stahlfüße nicht stärker - nur das Material hält länger.

Ich bin sicher, daß wir diesen Beschluß auf der nächsten JHV rückgängig machen werden.

Ein aktueller Vorfall hat mich, um zum nächsten Punkt zu kommen, überzeugt, daß die Strafen für nicht angetretene Vereine zumindestens im DTFV - Pokal viel zu gering sind. Einem Pokal - Halbfinalisten, der zu seinem Spiel nicht antritt, sollte man mindestens drei Jahre Sperre aufbrummen können !

Für Pokalspiele sollte man vielleicht sogar generell eine Klausel vorsehen, daß sich die Gegner jeweils auf neutralem Platz treffen.

Ich habe mir auch Gedanken über das Thema "Torwartstange" gemacht. Eventuell könnte man das Problem aus der Welt schaffen, indem man den Torraum (6 cm) durch einen Halbkreis ersetzt. Der Torhüter dürfte dann den Ball nur innerhalb dieser Markierung berühren. Er darf nicht über die Linie hinaus bewegt werden. Dann wäre es völlig gleichgültig, wie lang eine Torwartstange ist, Verstöße gegen das Verbot, mit dem Kasten die Torlinie zu überschreiten, könnten besser erkannt werden.

Entsprechende Anträge werden auf der nächsten Jahreshauptversammlung gestellt werden. Ihr solltet Euch darüber schon einmal Gedanken machen.

Peter Funke, Berlin

bekomme ich was ??? wo bekomme ich was ??? wo bekomme ich was ??? wo bekomme ich was ??? wo bekomme ich was ???

DTFV - Präsidium

Öffentlichkeitsarbeit, Vorstandskoordination, Vorstandsvorsitzender

Rudi Fink, Aternstr. 30, 3000 Hannover 1, Telefon 0511 / 70 16 93

Spielbetrieb

Christian Lorenzen, Plaßstr. 16, 1000 Berlin 37, Tel. 030 / 815 27 55

Finanzen

Andreas Dawo, Rosengasse 1, 6740 Landau / Pfalz, Tel. 06341 / 86470

DTFV - KONTO Nummer 53645, Sparkasse Landau, BLZ 548 500 10, Inhaber Andreas Dawo / DTFV

Turnierorganisation

Georg Sandten, Oststr. 26, 3530 Warburg 8, Tel. 05642 / 1657

Clubbetreuung und RUNDSCHAU

Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54, 2000 Hamburg 76, Tel. 040 / 270 11 32

Sektionsleiter

NORD : Mathias Gudelius, Schulstr. 7, 2081 Hasloh, Tel. 04106 / 5945

WEST : Rüdiger Kijewski, Dortmunder Str. 129, 4355 Waltrop, Tel. 02309 / 40798

SÜD : Thomas Kreidl, Friedenstr. 41, 7142 Marbach, Tel. 07144 / 13544

Einzelmitglieder

Robert Gelenkirch, Königswinterer Str. 720, 5300 Bonn - Oberkassel, Tel. 0228 / 44 18 97

Auslandsbeziehungen

Wolfgang Mayer, Dorfstr. 8, 7080 Aalen - Hofen, Tel. 07361 / 76661

DTFV - Service

Servicestelle des DTFV +++ Heiko Mausolf +++ Lohkoppelstr. 54 +++ 2000 Hamburg 76 +++ 040 / 270 11 32

PREISLISTE FÜR SERVICEARTIKEL UND VEREINSBEDARF +++ DTFV - Stelle Mitgliederbetreuung

Alle Anfragen bitte (nur mit Rückporto!) an obige Adresse !

AUTOAUFLKLEBER , 4-farbig, "Tipp-Kick...Tischfußball" Ø 15 cm Stck 1,50 DM, Ø 11 cm Stck. 1,- DM

PLAKATE habe ich bei Miegl bestellt, eingegangene Bestellungen müssen auf ihre Ankunft warten !

DIN A2 Stück -,50 DM

URKUNDEN 2-farbig, Eindruck Tipp - Kick - Emblem

DIN A4 Stück 2,30 DM

MEDAILLEN Tipp - Kick - Emblem (!), Gold, Silber oder Bronze 85 x 85 mm Stck. 15,20 DM

45 x 45 mm Stck. 7,60 DM

Gravur pro Buchstabe -,35 DM, Öse und Kordel pro Medaille 1,- DM

ALLES IST MACHBAR !!! Freundschaftswimpel, T - Shirts, Stempel, Kugelschreiber oder Streichholzschachteln mit Vereinsaufdruck usw. auf Anfrage!!!!!!

Bestellungen werden nur gegen Vorkasse ausgeführt. Alle Preise ZUZÜGLICH PORTO UND GGF. VERPACKUNG !! Beträge bis 5,- DM in Briefmarken (bis 1,- DM) beifügen, sonst Überweisung.

KONTO: 1071 / 77 34 83 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Kontoinhaber Heiko Mausolf

Umfrage

Folgende Umfrage soll uns einen Überblick über erscheinende Clubzeitungen und über die Meisterschaftsfavoriten der Saison 1983/84 geben. Bitte sendet alle den unteren Abschnitt ausgefüllt an die RUNDSCHAU - Redaktion. Unter allen Einsendern verlosen wir ein Jahresabonnement der Tipp - Kick - RUNDSCHAU. Einsendeschluß ist der 15. Oktober 1983. Über das Ergebnis der Umfrage werden wir in der folgenden Ausgabe berichten.

Noch eins: solltet Ihr eine eigene Clubzeitung herausgeben, würden wir gern jeweils ein Exemplar bekommen (danke!).

FRAGEN

- 1.) Gebt Ihr eine eigene Clubzeitung heraus ? JA NEIN
- 2.) Falls ja: - wie häufig erscheint diese jährlich ? mal
- wieviele Clubs erhalten Eure Zeitung ? Clubs
- 3.) Wer sind Eure Favoriten für
- die Bundesliga ?
- Euren Ligen ? (Liga:) (Favorit:)
(Liga:) (Favorit:)

Zum Schluß nennt bitte noch Euren Clubnamen :

RUNDSCHAU - Bestellschein

3/83

HIERMIT BESTELLE ICH DIE TIPP - KICK - RUNDSCHAU !!!!!!!!!!!!!!!

Den Betrag von 15,- DM (bei Lieferung an die Clubadresse) bzw. 18,- DM (bei Lieferung an irgend eine andere Adresse) habe ich auf das DTFV - Konto Nr. 53645 bei der Sparkasse Landau (BLZ 548 500 100), Kontoinhaber Andreas Dawo, überwiesen (Beleg liegt bei !). Ich erhalte dafür sechs Ausgaben.

NAME :

CLUB :

LIEFER - ADRESSE

(falls nicht Clubadresse)

.....

Ort, Datum

Unterschrift

19

Turnier ~

Vorankündigung
Norddeutsche Einzelmeisterschaft
28./29.04.84 in Berlin
(4 Tage Berlin ? 28.4. bis 1.5.)

Pinnwand

IV. Maykamp-Pokal

TERMIN: 6.11.83 BEGINN: 10.00Uhr
ANMELDESCHLUB: 1.11.83
ORT: May-Werke, Ertstadt-Köttingen
STARTGELD: 5.-DM
zu überweisen bis 1.11 auf Pschkto:
330638-503 Pscha: Köln
INFORMATION u. ANMELDUNG:
Martin Flug, Mommsenstr. 86,
5000 Köln 1, Tel.: 0221/434236

III. Rheingau-Taunus Meisterschaft

TERMIN: 16. November 83 BEGINN: 10.00Uhr
im Bürgerhaus Presberg
STARTGELD: 5.-DM
INFORMATION u. ANMELDUNG:
V. Biesel, Rüdeshelmerstr. 24, 6220 Rüdeshelm

Deutsche Einzelmeisterschaft

am 8. und 9. Oktober 83

in MOOREGE bei HAMBURG

Sportzentrum am Himmelsberg

ANMELDUNG bis 30.9. bei:

Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54 2000 Hamburg 76

STARTGELD: 7.-DM bei Überweisung bis 30.9., sonst 8.-DM

KONTO: Knut Heins, BLZ: 20020500 Nr. 70524, Hamburger Handelsbank

URNSCHUHE mitbringen!

BERLINER POKALMEISTERSCHAFT

3./4.12.83 ! Anmeldung+Info
bei Christian Lorenzen,
Plabstr. 16, 1000 Berlin 37



Nordenhamer-Stadtmeisterschaft

TERMIN: 23.10.83 BEGINN: 10.00Uhr
ANMELDESCHLUB: 19.10.83
STARTGELD: 4.-DM

in der Turnhalle der Grundschule
Nordenham/Blexen

Das Startgeld ist zu überweisen an die
LZO-Nordenham, BLZ: 28050100 Konto: 061-231445

INFORMATION u. ANMELDUNG:

Peter Meier, Bremerhavener Str. 20, 289 Nordenham-
Blexen

URNSCHUHE mitbringen!